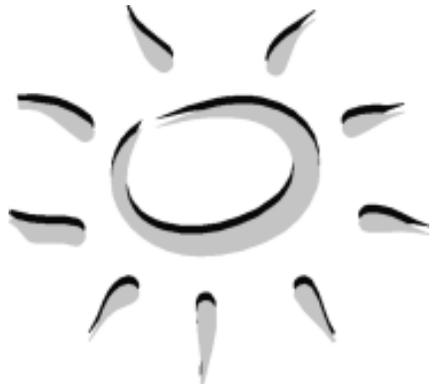


Gemeinde**S**brief

PV Wendener Land

32. Jahrg. Nr. 2
Juni 2013



Das wichtigste Stück
des Reisegepäcks ist
und bleibt ein
fröhliches Herz.

(Hermann Löns)

Aus dem Inhalt:

Pastor Kaniyamthara stellt sich vor	S. 3
Auswertung des 2. Fragebogens	S. 4
PGR-Wahlen im November 2013	S. 7
Ehrungen für Christa Grünewald	S. 8
Wortgottesdienst mit Frühstück in Ottfingen	S. 13
Himmelfahrtsprozessionen	S. 15
Nähkurs beim Jugendtreff Altenhof	S. 16
Anmeldeformular für die Kirmesaktion Lago da Pedra	S. 20
Kirchenkonzert in Hünsborn	S. 25
Kommunionkinder im Pastoral- verbund Wendener Land	S. 34
und viele weitere interessante Berichte	

Es hätte gut gehen können!

Hallo meine lieben Lieben!

In der Osternacht hatte ich mich mit einigen Kirchenmäusen verabredet, am Himmelfahrtstag gemeinsam mit der Prozession zum Kreuzberg zu gehen. Mariechen, Klein-Mariechen und ich gingen pünktlich in Wenden ab, immer am Ende der Prozession. Die Mädels und Jungs vom Musikzug Wenden achteten auf den Taktstock von Ewald, dem Metzger und spielten im Wechsel mit dem Gesang der Prozessierer.

Beim letzten Berg stutzten wir: die Jahre zuvor stand dort schon immer Lisebett und erwartete uns. Wir warteten, die Zeit wurde überbrückt mit Rosenkranzgebeten. Immer noch nichts von Lisebett zu sehen. Von weitem sahen wir Helenchen, die uns vom Kreuzberg zuwinkte. Aber wir warteten! Die einen hatten die Sorge, ob Vikar Kutrieb wohl genügend Gebete auswendig kennt, andere fragten, ob auch in Schönau die Sommerzeit gelten würde. Mit mehr als 15 Minuten Verspätung kamen sie irgendwann an. Anscheinend war die Prozession einfach zu spät in Bewegung gekommen.

Dann wurde mit Ruhe und Andacht die Messe gefeiert. Ein paar Mal sah es nach Regen aus, aber wir blieben trocken.

Der Rückweg nach Wenden startete mit mehr als 25 Minuten Verspätung. Und dann passierte es: Es schüttete wie aus Eimern! Musiker und Messdiener waren unbeschirmt und bekamen reichlich „Segen“ von oben. Noten, Uniformen und Messdienergewänder klatschnass! Ich hörte, wie einige Leute sagten: „Wir hätten längst trocken in der Kirche sein können!“ Ja, ja, immer dieses „hätte“!

Tschüss, sagt

Ener Severin



Liebe Gemeinde!

„Das kreisende Jahr lässt nach des Winters Frost und Nacht den Frühling die Erde für Ostern bereiten.“ So heißt es in einem Hymnus des Stundengebetes der Kirche.

In der nun endlich aufblühenden Schöpfung können wir tatsächlich, wenn auch mit Verspätung, ein Bild des neuen Lebens sehen, das wir Ostern feiern. Tod und Auferstehung sind Geheimnisse des Glaubens, nicht Sache der Erfahrung. Und doch sind die Blüten und das frische Grün der Schöpfung uns willkommenes Vorbild der endgültigen, nicht mehr kreisenden Wirklichkeit. Die zunehmende Wärme und das Sonnenlicht lassen nicht nur die Pflanzen, sondern auch uns innerlich aufblühen. Und zudem ist wieder Marienmonat Mai! Schauen wir auf Maria, so sehen wir, wie Gott das uns zugedachte Heil nicht einfach vom Himmel wirft, sondern Menschen einbindet, daran mitzuwirken und es anzunehmen:

„Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort“. Die Mutter Jesu, die immer an seiner Seite war, ist nach seiner Himmelfahrt als Mutter auch an der Seite der Apostel. Einmütig war sie mit ihnen im Gebet. Betend und in Gemeinschaft konnten sie die Ostergeschenke des Herrn empfangen: Den Frieden, die Freude und vor allem den Heiligen Geist (vgl. Joh 20, 19-23).

Weihe der Osterkerzen in St. Severinus

In der Osternacht werden alljährlich die Osterkerzen feierlich gesegnet und am Osterfeuer entzündet. Da aus personellen Gründen

Pfingsten inmitten dieses schönen Monats Mai soll auch uns ein Fest der Freude sein. Ein ferner Gott, der wegschaut und sich heraushält, mag vielen bequemer erscheinen. Wir aber feiern doch gerade den so nahen Gott, der in der Kommunion in uns hineinkommt, der mit seinem Heiligen Geist in unserer „Privatsphäre“ Wohnung nimmt. Bitten wir ihn hinein, lassen wir seine Nähe zu! Werfen wir den Zeitgeist, der vorrangig um Erhalt des eigenen Lebens besorgt ist, heraus, machen wir Platz für den Heiligen Geist, der Kraft zur Hingabe für andere gibt. Bitten wir mit Nachdruck um Gottes Heiligen Geist, denn nur er kann der Motor für alles Gute sein, auch in den Gemeinden unseres Pastoralverbundes.

Im Gewirr so vieler Meinungen soll er uns das sichere Gespür für die Wahrheit geben. Ihm, der im Anfang der Schöpfung zugegen war, ihm, der das Heil bringend die Jungfrau Maria überschattet hat, ihm, auf dessen wandelnde Kraft wir in jeder Messfeier vertrauen, ihm wollen wir zutrauen, sogar in jedem von uns wandelnd wirken zu können.

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes und ein inneres Aufblühen in diesen Frühlingstagen!

Jörg Rauteriel

nicht in allen Kirchen des Pastoralverbundes die Osternacht gefeiert werden konnte, wurden auf dem Kirchplatz in Wenden von Pfarrer Ludger Vornholz nicht nur die eigene Osterkerze gesegnet und entzündet, sondern auch die Osterkerzen der Filialgemeinden Altenhof, Elben und Schönau sowie die Osterkerzen der Dörnschlade und der Pfarrvikarie Hillmicke. Anschließend trugen Vertreter dieser Gemeinden die Kerzen in die Kirche.

(r.b.)



Pastor Georg Kaniyamthara stellt sich vor

Ab dem 1. Juli wird das Pastoralteam im Pastoralverbund Wendener Land verstärkt um Pastor Georg Kaniyamthara. Pastor Kaniyamthara hat sich auf die ausgeschriebene Stelle als Pastor im Pastoralverbund beworben. Zur Zeit ist er auf „Herbergssuche“, d.h. unterstützt durch Pfarrer Ludger Vornholz und dem Kirchenvorstand Wenden wird eine passende Wohnung gesucht. Von Seiten der Pfarrgemeinden ein herzliches Willkommen und Gottes Segen für seine Arbeit hier im Wendener Land.

(r.b.)

Liebe Schwestern und Brüder im „Wendener Land“,

ich freue mich, dass Sie mir hier in Ihrem Gemeindebrief schon jetzt die Gelegenheit geben, mich kurz schriftlich vorzustellen.

Geboren bin ich vor 54 Jahren in Kerala im Süden Indiens, wo ich in meiner Familie aufgewachsen bin und auch meine ersten Schuljahre verbracht habe. Zur schulischen Vorbereitung meines Priesterstudiums bin ich nach Nordindien gezogen, ungefähr 3000 Kilometer von meinem Heimatort entfernt. Indien ist groß!

Nach dem Abschluss des Schulischen Universitätsstudiums der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, folgte das Studium der Philosophie und Theologie am Jesuiten-Col-

lege St. Albert in Ranchi, ebenfalls im Norden Indiens.

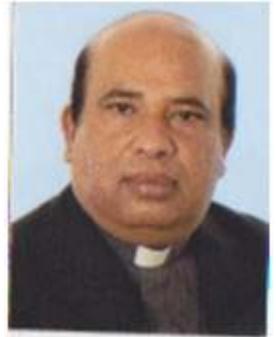
Nach meiner Priesterweihe im Jahre 1989 habe ich drei Jahre lang als Missionar in Bihar und Westbengalen gearbeitet.

Vor 20 Jahren bin ich dann nach Deutschland gekommen und war in verschiedenen Gemeinden des Erzbistums Paderborn tätig: in Herdecke, Menden, Scheidingen, Stockkämpen und zuletzt als Pastor im Pastoralverbund Lippstadt-Nord.

Wichtiger als dieser kurze Abriss der Stationen meines Lebens ist für mich aber die Erfüllung meiner Berufung als Seelsorger, die mir anvertrauten Menschen mit Jesus Christus, unserem Herrn, in Berührung zu bringen, in der Verkündigung seines Wortes, in der Feier der Sakramente und im Dienst der Nächstenliebe. Dabei versuche ich auch stets etwas von der mir am Herzen liegenden indischen Spiritualität mit einzubringen.

Diesen Weg des Glaubens in der Begegnung mit Ihnen gemeinsam gehen zu dürfen, darauf freue ich mich und verbleibe mit vielen lieben Grüßen

Ihr Pastor Georg



Impressum

Der Gemeindebrief ist ein Forum im Pastoralverbund Wendener Land, zu dem jeder im Pastoralverbund seinen Beitrag leisten kann.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom

**Gesamtpfarrgemeinderat „Kirchspiel Wenden“, Hauptstr. 97, 57482 Wenden,
E-Mail: gemeindebrief@pv-wendener-land.de.**

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Rudi Bongers, Lehmhohlstr. 15, Wenden, Tel. 92 94 20

Weitere Redaktionsmitglieder sind:

Barbara Clemens, Auf der Burg 18, Schönau

Christoph Kinkel, Koblenzer Str. 47, Gerlingen, Tel. 4 12 68 oder 0173 / 813 46 43

Franz-Josef Schneider, Schmiedestr. 4, Wenden, Tel. 39 52

Ilona Weber, Johann-von-Bever-Str. 40, Heid, Tel. 60 452

Aktuelle Informationen aus dem Pastoralverbund (Termine, Gottesdienstzeiten, Aktuelles) und Wissenswertes über die Kirchengemeinden und deren kath. Vereine und Organisationen finden Sie auch im Internet unter **www.pv-wendener-land.de**



2. Fragebogenaktion im Pastoralverbund Wendener Land „Quo vadis“ - wohin gehst du Herr, mit deiner Kirche im Wendener Land?

Im Rahmen der „Perspektive 2014“ wurde von Erzbischof Becker darauf hingewiesen, dass in den Pfarreien vor Ort grundlegende Änderungen im Denken, Handeln und in der Organisation kirchlichen Lebens notwendig sind. Die Bedingungen der früheren Zeiten haben sich geändert, so dass das Miteinander von Weihe und Taufberufung wieder in den Vordergrund rücken muss. Vor diesem Hintergrund wurde die 2. Fragebogenaktion entwickelt und durchgeführt.

In der Zeit zwischen dem 15. Dezember 2012 und dem 20. Januar 2013 waren alle Mitglieder des Pastoralverbunds dazu aufgefordert, den von der Steuerungsgruppe entworfenen Fragebogen auszufüllen. Anders als bei der ersten Fragebogenaktion wurden die Fragebögen nicht an die Haushalte verteilt, sondern lagen in den Kirchen aus, ebenso bestand die Möglichkeit, den Fragebogen Online auszufüllen.

Der zwölf Fragen umfassende Fragebogen konzentrierte sich auf die vier Kernbereiche, die in der Pastoralvereinbarung berücksichtigt werden sollen. In dieser soll deutlich werden, wie wir in Zukunft mithilfe der Taufberufung eines jeden Einzelnen den Glauben an Jesus Christus lebendig halten können.

Zur Auswertung:

Insgesamt haben 327 Personen den Fragebogen ausgefüllt. Von diesen waren 188 Personen weiblich, 118 männlich und 21 ohne Angabe des Geschlechts. Das Durchschnittsalter lag wie auch schon bei der ersten Fragebogenaktion bei 51-65 Jahren.

Mit der Frage nach der **Förderung der Taufberufung** sollte herausgefunden werden, wo jedes Gemeindemitglied für sich selber, neben den verschiedenen Gottesdienstformen, Wirkungskreise sieht, in welchen die persönliche Taufberufung ausgebaut oder gefördert werden kann.

In der Gesamtbetrachtung wurden Glaubensgesprächskreise (Anzahl Nennungen, nachfolgend „n“=100), Familienkreise (n=104) und die Bildung von Taufvorbereitungsgruppen (n=101) für wichtig empfunden. Als weniger wichtig wurden hier Bibelkreise (n=51) eingestuft. Für 40% der 14-30-Jährigen sind Bildungsveranstaltungen von größter Bedeutung. Taufvorbereitungsgruppen sind mit knapp 50% für 66-80-Jährige am wichtigsten und für die über 80-Jährigen stehen vor allem Glaubensgesprächskreise mit über 50% im Vordergrund.

Bei der Frage nach Unterstützungs- und Förderungsmöglichkeiten für das **Ehrenamt und Engagement aus Berufung** wurden Angebote von mehr Schulungsangeboten (n = 132) und eine Kultur der Wertschätzung (n=110) am häufigsten genannt. Ebenso wichtig ist die Möglichkeit zur Projektmitarbeit (n=125) und die Aufgabenteilung bei Vorstandsteams (n=103). Weniger wichtig ist die Erstellung eines Fähigkeitenpools (n=47).

Pastorale Orte und Gelegenheiten, wo die Kirche missionarisch wirken kann, werden überwiegend in Kirchen, Pfarr- und Jugendheimen, Freizeiten/Wallfahrten/Tagesfahrten, Schulen, Kindergärten und Familienzentren gesehen. Orte, die keinen direkten Bezug zur Kirche haben, z.B. Straßen, Sportplätze, Gaststätten, Spielplätze und Einkaufszentren werden nicht als geeignete Orte gesehen, um missionarisch wirksam zu werden. In Abhängigkeit zum Alter sehen die über 66-Jährigen eher die Kirchen mit knapp 80% als Orte, um missionarisch wirksam zu werden, wohingegen die Jüngeren Orte wie Pfarr- und Jugendheime, Kindergärten und Familienzentren als geeignete Orte sehen, um missionarisch wirksam zu werden.

Mit der Frage „Wie“ der **Verantwortung für die Benachteiligten** unseres Pastoral-

verbunds nachgekommen werden kann, sollte herausgefunden werden, wo Punkte zur Wahrung der christlichen Nächstenliebe gesehen werden. Hier wurden Besuchsdienste für Kranke (n = 223), die Unterstützung von pflegenden Angehörigen (n=212) und die Unterstützung von vernachlässigten und überforderten Kindern (n=196) am häufigsten genannt.

Weniger wichtig waren in diesem Zusammenhang die Förderung des Fairen Handels (n=58) sowie Aktionen und Projekte für Menschen in der sogenannten Dritten Welt (n=74).

In den drei offenen Fragen: „Welche Herausforderungen, bezogen auf die Fragen 1-4, sehen Sie sonst noch?“, „Welche Fähigkeiten wären Sie bereit einzusetzen?“ und „Wovon sollten wir uns trennen, verabschieden, um Zeit, Kraft und Möglichkeiten für Neues zu haben?“ wurde die Möglichkeit gegeben, eine persönliche Einschätzung zu geben. Aufgrund der Fülle der Angaben wurden die gemachten Angaben zu Oberbegriffen aggregiert, um hier eine Auswertbarkeit herzustellen.

Nicht alle Angaben können und dürfen aufgrund ihres fehlenden Bezuges zur eigentlichen Befragung in die Auswertung einfließen, jedoch werden alle Punkte gesondert aufgenommen und entsprechend behandelt.

Bei den **Herausforderungen**, bezogen auf die vier Kernbereiche, wurde vor allem die Fokussierung auf Kinder und Jugendliche genannt. Hier wurde u.a. angeregt, die Messen mehr zielgruppenorientiert auszurichten und die Glaubenserziehung zu intensivieren. Die Kirche sollte moderner/realitätsnaher und lebendiger gestaltet werden, u.a. wurden hier die nicht zeitgemäßen und zu langen Predigten genannt. Wichtig ist, dass Ehrenamtliche gewonnen und

gehalten werden müssen.

Geht es um den **Einsatz von Fähigkeiten**, so ist zu erkennen, dass eine hohe Bereitschaft vorhanden ist, sich ehrenamtlich zu engagieren. Hier zu nennen sind vor allem Besuchsdienste für kranke und alte Menschen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Sterbebegleitung und das Trauerpastoral.

Um **Zeit und Kraft für Neues** zu haben, sollte sich die Kirche auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Hierzu wäre es nötig, dass Verwaltungs- und Organisationsaufgaben nicht mehr von den Priester wahrgenommen werden, sondern diese umgeschichtet werden auf Laien bzw. zusätzliches administratives Personal. Das „liturgische Angebot“ (z.B. Messfeiern, Andachten, Prozessionen etc.) sollte gekürzt werden, hier sollte Qualität über Quantität stehen. Insgesamt gesehen sollte die Kirche flexibler werden.

Zum Zeitpunkt der Fragebogenaktion gaben über 50 % an, dass sie bereits ein Ehrenamt wahrnehmen. Unter Berücksichtigung des Alters war hier festzustellen, dass die Gruppe der 51-65-Jährigen mit knapp 66 % ehrenamtlich tätig ist, wohingegen mit steigendem Alter der Anteil der ehrenamtlich tätigen auf knapp 14 % (über 80-Jährige) sinkt.

An dieser Stelle sei allen, die den 2. Fragebogen ausgefüllt haben, ein herzliches Dankeschön gesagt. Die hier gewonnenen Informationen zur Taufberufung, dem Miteinander und der großen Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu betätigen um die Liebe Jesus Christus den Menschen näher zu bringen, werden bei der Erstellung der Pastoralvereinbarung mit einfließen.

(l.v.; j.b.)

Ein Interviewer wollte originell sein und fragte den Schriftsteller Mark Twain, was er von Hölle und Paradies halte. „Das kann ich Ihnen nicht sagen“, entgegnete Mark Twain. „Ich habe da wie dort Freunde und muss strengste Neutralität bewahren.“

72 Stundenaktion des BDKJ

Zwei Gruppen aus dem PV Wendener Land beteiligen sich

An der diesjährigen 72-Stunden-Aktion beteiligen sich in diesem Jahr zwei Gruppen aus dem Pastoralverbund Wendener Land. Die Messdienergruppe Schönau hat sich dabei für die „get-it“-Variante entschieden, bei der die Aufgabe erst am Starttag bekannt gegeben wird. Dagegen hat sich der Zirkus Pfiffikus für die „do-it“-Variante gemeldet, und ihre Aktion konkret angemeldet.

In Wenden findet im Rahmen der 72 Stundenaktion des BDKJ vom 13. – 16. Juni 2013 ein Zirkusfestival mit dem Zirkus Pfiffikus statt. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ wird an diesem Wochenende die größte bundesweite Sozialaktion der katholischen Jugend stattfinden. Hierbei werden sich bundesweit hunderttausende junge Menschen für das Gute einsetzen. In 72 Stunden realisieren sie eine gemeinnützige soziale Aufgabe und setzen damit ein Zeichen für die Solidarität. Hierfür wird sich der Zirkus Pfiffikus von Donnerstag, den 13.06. bis Sonntag, den 16.06.2013 in Wenden stark machen.

Am Donnerstag um 15.00 Uhr geht es los mit dem Aufbau des Zirkuszeltens auf der Wiese des Pfarrheims der kath. Kirchengemeinde St. Severinus in Wenden. Am Freitag reisen die Teilnehmer an und bereiten sich in einem freien

Training für die große Gala vor. Diese findet am Folgetag um 19.30 Uhr in der Aula der Konrad-Adenauer Hauptschule statt. Eine Aftershowparty im Anschluss in den Räumlichkeiten der KOT rundet den Tag ab. Außerdem wird am Samstagnachmittag ab 15.00 Uhr beim Rathaus Wenden ein Programm mit tollen Spielen angeboten. Zu diesen beiden Highlights sind alle eingeladen. Am Sonntag gibt es für die Teilnehmer ein Frühstück und im Anschluss eine Messe. Gegen Mittag endet dann die Aktion. Für alle Teilnehmer wird es ein schönes Gefühl sein, bei dieser bundesweiten Aktion dabei zu sein. Dies ist ein Zeichen der Solidarität und zeigt, dass unsere Jugend besser als ihr Ruf ist. Ein Teil des Erlöses dieser Aktion wird für einen guten Zweck in Kolumbien verwendet.

Die Organisatoren Christoph Kinkel, Jörg Kuhle (Zirkus Pfiffikus), Judith Fischer (Familienkreis), Anna Grote (Aufsuchende Jugendarbeit Wenden) und Salvatore Catania (KOT Wenden) freuen sich auf ein tolles Wochenende mit allen Teilnehmern und Besuchern.

Weitere Infos gibt es auf den Internetseiten: www.wendenwirft.de oder www.paderborn.72Stunden.de .
(s.c.)

Zeltlager-Wochenenden 2013

Für unseren Pastoralverbund „Wendener Land“ veranstaltet die Kath. Kirchengemeinde St. Severinus Wenden gleich zwei Mal ein Zeltlager-Wochenende auf der Wiese unterhalb des Pfarrheims in Wenden. Das erste Wochenende unter der Leitung von Manfred Viedenz ist von Freitag, 21. Juni bis Sonntag, 23. Juni 2013. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren aus den Pfarr- und Filialgemeinden Wenden, Möllmicke, Altenhof, Elben, Schönau und Altenwenden.

Das zweite Wochenende unter der Lei-

tung von Gemeindefereferent Christoph Kinkel ist von Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni 2013. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren aus den Pfarr- und Filialgemeinden Hünshorn, Otffingen, Römershagen, Rothemühle, Heid, Brün, Gerlingen und Hillmicke. Der Teilnehmerbeitrag beträgt insgesamt 20,- • pro Person. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen aus und stehen auch im Internet unter www.pv-wendener-land.de zur Verfügung. (m.v.)

Pfarrgemeinderatswahlen am 9./10. November 2013

Ein Gesamtpfarrgemeinderat für den Pastoralverbund Wendener Land

Am 9./ 10. November finden in diesem Jahr wieder Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Erstmals wird in diesem Jahr ein Gesamtpfarrgemeinderat für den gesamten Pastoralverbund Wendener Land gewählt. So beschlossen es die beiden amtierenden Gesamtpfarrgemeinderäte auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 15. Mai.

Nachdem im Dezember 2010 der Pastoralverbund Wendener Land gegründet wurde, blieben die beiden im Jahre 2009 gewählten Gesamtpfarrgemeinderäte der ehemaligen Pastoralverbände „Kirchspiel Wenden“ und „Biggetal“ unverändert bestehen. Die Pfarrgemeinderatssitzungen wurden zur Arbeitsvereinfachung jedoch weitestgehend gemeinsam durchgeführt.

Beide Gesamtpfarrgemeinderäte beschlossen in der gemeinsamen Sitzung am 15. Mai, dass in Zukunft ein Gesamtpfarrgemeinderat gewählt wird. Der Pfarrgemeinderat hat ein Mandat des gesamten Pastoralverbundes und trägt und gestaltet als Gremium der pastoralen Mitverantwortung das Leben des Pastoralverbundes. Gemeinsam mit dem Pfarrer und den Mitgliedern des Pastoralteams nimmt er die Herausforderungen im Lebensraum des Pastoralverbundes wahr. Die gemeinsamen Aufgaben im Pastoralverbund verfolgt er unter Wahrung der Eigenständigkeit der örtlichen Gemeinden.

Mit Wirkung ab 1. April 2013 hat Erzbischof Hans-Josef Becker ein geändertes Statut der Pfarrgemeinderäte und eine neue Wahlordnung für Pfarrgemeinderäte in Kraft gesetzt. In dem neuen Statut wird neben den Aufgaben des Pfarrgemeinderates auch die Aufgabe der Gemeindeausschüsse deutlicher beschrieben.

Nach dem Prinzip, dass möglichst viel vor Ort entschieden werden soll, bestimmt der Gesamtpfarrgemeinderat aus seiner Mitte ein Mitglied des Ortsausschusses und legt Auftrag und Aufgaben für die Arbeit des Ausschusses fest. Ortsausschüsse sind derzeit in Altenhof, Elben, Gerlingen, Hillmicke, Schönau und Wenden installiert. Wahrscheinlich werden nach den PGR-Wahlen weitere Ortsausschüsse vom GPGR beschlossen.

In seiner Sitzung am 15. Mai wählten die Gesamtpfarrgemeinderäte auch sechs Mitglieder in den Wahlausschuss. Dieser Wahlausschuss wird bereits in den nächsten Tagen seine Arbeit aufnehmen. Die wichtigste Aufgabe dabei ist, geeignete Kandidaten für die einzelnen Gemeindeteile zu gewinnen. Dafür werden katholische Gläubige gesucht, die Lust haben, sich Gedanken über die Zukunft ihrer Gemeinde und Pfarrei zu machen und motiviert sind, neue Ideen in den Blick zu nehmen. Alle Katholikinnen und Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, können für den Pfarrgemeinderat kandidieren. Die Amtszeit des Pfarrgemeinderates beträgt vier Jahre. Gemäß Beschluss der Pfarrgemeinderäte sollen die Kandidaten im nächsten Gemeindebrief vorgestellt werden.

Es ist zu hoffen und zu wünschen, dass sich möglichst viele engagierte Gemeindemitglieder bereit erklären, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gestaltung des kirchlichen Lebens einzubringen. Durch eine Kandidatur können sie zeigen, dass ihnen die Gemeinschaft der Glaubenden am Herzen liegt.

(r.b.)



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**

**WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT
9.-10. NOVEMBER 2013**

Kreuzwegbesuch bei weihnachtlichem Wetter

Der Heider Kreuzweg wurde in diesem



Jahr von vielen Gruppen aus der Umgebung aufgesucht. Nicht nur die Caritas und Frauengemeinschaften aus dem benachbarten Brün und Ottfingen nahmen die Fastenzeit zum Anlass, den Kreuzweg in Heid zu gehen, auch die kfd Freudenberg und die Plattdeutsche Runde aus Drolshagen und Iseringhausen haben sich auf den Weg durch den verschneiten Buchenwald gemacht. Einige Gruppen nutzten die Gelegenheit, in Heid ein Kaffeepäuschen zu machen, um mit trockenen, warmen Füßen und gefülltem Kuchenbauch wieder in die Heimat zu fahren.

(i.w.)

Christa Grünewald erhält Bundesverdienstkreuz

In einer Feierstunde im Kreishaus in Olpe erhielt Christa Grünewald am 6. März 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande, die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl. Landrat Frank Beckehoff würdigte in der Laudatio die vielfachen Verdienste Christa Grünewalds, die seit 1972 ehrenamtlich für die Caritas-Konferenzen St. Severinus tätig ist. 1989 übernahm sie die Leitung der Gesamtkonferenz und führte sie bis 2012. Unter ihrer Leitung wurden zahlreiche neue Aktivitäten umgesetzt. In allen Aktivitäten, so Landrat Beckehoff, komme stets ihre Ansprechbarkeit für die Sorgen und Nöte der Menschen zum Ausdruck. Bürgermeister Peter Brüser würdigte ebenfalls die vielfältigen Verdienste von Christa Grünewald. „Dieses Bundesverdienstkreuz er-



Christa Grünewald (Mitte) erhielt von Landrat Frank Beckehoff (links) das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Auch Bürgermeister Peter Brüser (re) und Pfarrer Ludger Vornholz würdigten ihre Verdienste.



füllt mich erfüllt mich mit großer Freude“. Bedürftige Menschen lägen der Geehrten besonders am Herzen und liefen bei ihr offene Türen ein.

Pfarrer Ludger Vornholz formulierte es so: „Vielen Menschen hat sie erfahrbar gemacht, dass Liebe ein Gesicht hat.“ Frau Riega, Geschäftsführerin der Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn: „Sie machen alles mit Herz und haben es stets geschafft Menschen zu finden, die mithelfen.“

Nachfolgend die Rede von Pfarrer Ludger Vornholz:

Sehr geehrter Herr Landrat Beckehoff, sehr geehrter Herr Bürgermeister Brüser, sehr geehrte Familie Grünewald, besonders Frau Grünewald, sehr geehrte Damen und Herren,

„Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho...“ So beginnt ein uns allen bekanntes Gleichnis Jesu, dass uns im weiteren Erzählverlauf deutlich machen soll, dass der als Nächster uns Begegnende immer unser Nächster ist, der uns was angeht.

Wie viele Menschen schauen heute weg, wenn ihnen die anderen mit ihrer materiellen und geistigen Not begegnen? Es sind nicht immer die, vom denen man es erwarten dürfte, wie hier wie im Gleichnis: Priester und Levit gehen weiter. Es ist ein Samaritaner, der hilft. Ein einfacher Mensch, der sich vom Schicksal des Notbedürftigen anrühren lässt.

Liebe Frau Grünewald, wenn Sie heute diese Auszeichnung erhalten, dann wird damit öffentlich deutlich gemacht, dass Sie einen Dienst am Nächsten über Jahrzehnte ausgeübt haben, der vielen Menschen zugutegekommen ist. Sie waren stets eine hilfsbereite und eine kompetente Ansprechpartnerin. Der Herr Landrat und der Herr Bürgermeister haben die vielfachen Aufgaben eindrucksvoll geschildert.

Paulus vergleicht die Kirche mit einem Leib und schreibt im Korintherbrief: „Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit ihm; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm. Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.“ (1Kor 12,26ff)

Christa Grünewald war sichtlich gerührt über diese Auszeichnung und dankte ausdrücklich auch ihrer Familie und insbesondere ihrem Ehemann mit den Worten: „Ludwig, wir haben diese Auszeichnung gemeinsam verdient.“ Ihr Lebensmotto sei es: „Es gibt für mich nichts Schöneres als den Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, zu helfen und etwas von meinem Glück abzugeben.“

(r.s)

Überträgt man diese Denkstruktur auf den heutigen Festtag, so kann man sagen, dass durch Ihre wohlverdiente Auszeichnung und Anerkennung mit dem Bundesverdienstkreuz, das caritative Wirken der Kirche geehrt wird und die ganze Kirche sich mit Ihnen freut. Das Wesen der Kirche besteht in der Verkündigung der Tatsache, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Weil die zweite Person Gottes, Jesus Christus, Fleisch angenommen hat, ist der Auftrag der Kirche ebenso: Das Wort seiner Kirche muss umgesetzt werden in Handlung. Dies ist die Caritas. Liturgie (Feier der Gegenwart Gottes in Wort und Sakrament), Diakonie (Caritative Werke) und Martyria (das Lebenszeugnis) sind die Wesensmerkmale der Kirche und gehören unverbrüchlich zusammen. Sie, liebe Frau Grünewald, haben aus dem Glauben heraus die Aufgabe lange Jahre besonders mit meinem Vorgänger Pfarrer Diehl ausgeübt und damit den Menschen erfahrbar gemacht, was es heißt: Gott ist die Liebe! Dafür dankt Ihnen die Kirche von ganzem Herzen!

Der letzte Satz des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter soll hier aber nicht unerwähnt bleiben. Er richtet sich an uns alle und ich glaube, er trifft sich auch mit der Bedeutungen der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Jesus sagte zu seinen Hörern: Dann geh und handle genauso.

Liebe Frau Grünewald, die Pfarrei St. Severinus ist stolz auf Sie! Bleiben Sie uns bitte noch lange Jahre aktiv verbunden!

Gott segne Sie und Ihre Familie!

Messdienereinführung in St. Helena, Elben

Nachdem Vikar Mike Lambrecht in der Vorabendmesse am 16. Februar 2013 den Hirtenbrief von Erzbischof Hans-Josef Becker, in dem dieser seine Sorge um die schwindende Anzahl der Christen kundtat, verlesen hatte, freute er sich, drei neue Messdienerinnen einführen zu dürfen. „Das Engagement der jungen Menschen könnte eine Antwort auf die beklagte Sorge um die Kirche sein“, so Vikar Lambrecht in seiner Ansprache.

Jule und Nele Bündenbender sowie Lucy Schulze verstärken ab sofort das Team der Messdiener in Elben, welches nunmehr 19 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 9 und 18 Jahren umfasst.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Jana Clemens, die die Kinder in wochenlanger Vorbereitung für den Dienst am Altar ausgebildet hat.

(l.c.)



Drei neue Messdienerinnen (1. Reihe) wurden von Vikar Lambrecht (Mitte) in die Messdienergruppe Elben aufgenommen. Ausgebildet wurden sie von Jana Clemens (links).

Wendener Messdiener übernachteten in der Grundschule

Zum 3. Mal hatte ein Teil der Messdienerleiterrunde Wenden zu einer Übernachtungsaktion in die Sporthalle der Westerberg- Grundschule eingeladen. 22 Messdienerinnen und Messdiener der St. Severinus Gemeinde folgten dieser Einladung und „reisten“ mit Schlafsack, Matratze, Kuscheltier und ausreichend Nascherei an.

Die Leiterrunde hatte einen bunten Abend für die Kinder zusammengestellt. So wurden viele für die Kinder bekannte Großgruppenspiele gespielt. Ebenso bestand die Möglichkeit, die Schwimmhalle zu benutzen. Nach viel sportlicher Aktivität und einer entsprechenden Stärkung mit Pizza folgten viele Kinder und auch Leiter dem Angebot und erfrischten sich im angenehm kühlen Nass.





Die Teilnehmer der Messdiener-Übernachtungsaktion in der Sporthalle der Westerberg-Grundschule.

Bei einer kleinen Gruppe von Kindern war auch lange nach Mitternacht noch nicht daran zu denken, das Wasser zu verlassen. Viel Andrang fand vor allem der große Seestern. Dieser musste immer mal wieder liebevoll von den Leitern geräumt werden, sodass auch die anderen Kinder eine Chance bekamen, sich an ihm zu erfreuen.

Zum Abschluss des Abends (es war mittlerweile mitten in der Nacht) wurde ein Film gezeigt. Im Verlauf des Films machte sich bei einigen Kindern zügig der Verlauf des Abends bemerkbar und die Reise ins Traumland wurde schon vor Ende des Films angetreten.

Am frühen Morgen fand dann auch der Rest der Kinder und des Leitungsteams den Weg in die Schlafsäcke, um sich wenigstens für zwei bis drei Stündchen etwas auszuruhen.

Trotz des wenigen Schlafs war die Stimmung am nächsten Morgen super. Früh am Morgen wurden zusammen mit den Kindern die

Brötchen geholt. Gestärkt vom Frühstück durfte natürlich noch einmal ordentlich in der Turnhalle gespielt werden. Brennball, Völkerball und *Capture the Flag* fanden bei Kindern wie auch Leitern großen Anklang.

Pünktlich um 12 Uhr standen die Eltern wieder an den Türen der Halle und die Kinder wurden glücklich und zufrieden, wenn auch ein bisschen müde, entlassen.

Für die Kinder war die gesamte Übernachtungsaktion kostenlos. Stattdessen hat sich die Leiterrunde überlegt, Spenden zugunsten der Kinderkrebshilfe in Siegen zu sammeln. Dabei kam ein Erlös von 100 • zusammen. Vielen Dank an die Spender!

Ein herzlicher Dank gilt auch der Gemeindeverwaltung Wenden, die uns die Turn- und Schwimmhalle sowie die Grundschule zur Verfügung gestellt hat, um die ganze Aktion überhaupt durchführen zu können.

(j.c.)

Jahreshauptversammlung der kfd Wenden/Möllmicke

In der Jahreshauptversammlung der kfd Wenden/Möllmicke wurde die 2. Vorsitzende Roswitha Geers von den anwesenden Frauen einstimmig wieder gewählt. Leider konnte sich keine Kandidatin für das Amt der Schriftführerin finden und so wird die Arbeit in nächster Zeit auf die Vorstandsmitglieder verteilt. „Wir hoffen“, so die Vorsitzende Brigitte Hennecke, „in nächster Zeit jemanden zu finden, der möglichst auch Computerkenntnisse mitbringt. Wir sind eine tolle Gemeinschaft, wo es richtig Spaß macht, mitzumachen.“

Nach den obligatorischen Berichten und den Wahlen wurden die Termine für das Jahr 2013 besprochen. Wie schon im Vorfeld bekannt gegeben, stand der Adventsbasar auf dem Prüfstein. Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, dass der Adventsbasar nicht mehr stattfinden wird. An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die in all den Jahren zum Gelingen des Basars beigetragen haben. Nur durch die Hilfe zahlreicher Personen konnte dieser so lange erfolgreich durchgeführt werden. Ein ganz besonderer Dank gilt den Frauen im Basarteam, die all die Jahre sich für die Planung und Durchführung einsetzten, aber auch immer noch viel Zeit mitbrachten, schöne Dinge zu fertigen, die die Ausstellung immer bereicherten.

Dann wurden die einzelnen Termine für das Jahr festgelegt: (Anm: Es sind nur die zukünftigen Termine aufgeführt.)

- Dienstag, 10.9.2013 um 9 Uhr Morgenlob im Dorfgemeinschaftshaus in Möllmicke. Nach einer Andacht ist die Gelegenheit der Begegnung gegeben. Ein gemütliches Frühstück unterstützt das Ganze.
- Donnerstag, 06.06.2013 findet eine Wanderung für Frauen statt, die gut zu Fuß sind. Wir gehen auf dem Marienwanderweg zwischen Marienthal und Marienstatt. Dieser ist 20,2 km lang. Mit dem Bus geht es um 8 Uhr nach Marienthal, dann Wanderung bis zum Kloster Marienstatt. Dort machen wir eine Pause im Brauhaus, das ganztägig warme und kalte Küche anbietet. Um 17 Uhr ist Rückfahrt nach Hause.
- Donnerstag, 13.06. und 26.9.2013 sind von 14 bis 16 Uhr alle Eltern und Großeltern zum Eltern-Kind-Treffen im Kindergarten Möllmicke eingeladen. Dasselbe dann am 21.11. im Kindergarten in Wenden.
- Montag, 24.06.2013 letzte Helferinnenrunde vor den Sommerferien schon um 16 Uhr.
- Dienstag, 09.07.2013 wollen wir um 14 Uhr gemeinsam nach Attendorn radeln und im Leuchtturm einkehren.
- Am Donnerstag, 18.07.2013 findet der diesjährige ganztägige Ausflug statt. Um 10 Uhr ist eine Stadtführung in Bernkastel-Kues vorgesehen. Auf dem Programm steht weiterhin eine Führung in der römischen Kelteranlage in Erden mit Weinverkostung und ein Besuch im Infozentrum zum Bau der Hochmoselbrücke und dann eine Schifffahrt nach Traben-Trarbach.
- Das Wanderwochenende „Mit der Bibel im Rucksack“ ist für das Wochenende von Freitag, 11.10. bis Sonntag 13.10.2013 geplant.
- Die „Kapellchenwanderung“, die im letzten Jahr erstmalig stattfand und großes Interesse ausgelöst hatte, findet am Dienstag, 22.10.2013 um 13.30 Uhr statt. Wir werden wiederum zu Bildstöcken und Kapellchen um Wenden geführt und erfahren etwas über ihre Geschichte. Das Ganze endet mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.
- Am Samstag, 16.11. heißt es um 14.30 Uhr „Vorhang auf für den Frauenkaffee“. In diesem Jahr gestaltet die Theatergruppe Wenden das Programm.
- Die Fahrten zu den Weihnachtsmärkten sind natürlich auch im Programm: Donnerstag, 05.12.2013 Weihnachtsmarkt Mainz und Dienstag, 10.12.2013 Weihnachtsmarkt Köln

Die ein oder andere Aktion findet kurzfristig statt. So soll auch wieder ein meditativer Nachmittag im Garten stattfinden, was natürlich vom Wetter abhängig ist.

Nach dieser umfangreichen Planung konnte die Versammlung geschlossen werden.

(b.h.)

Goldkommunion in Hünsborn

Am Sonntag, 21.04.2013 konnte der Jahrgang 53/54 das Fest der Goldkommunion feiern. Da an diesem Tag auch die Kinder ihre Erstkommunion feierten, wurden im feierlichen Hochamt, das Pastor Jörg Kutrieb zelebrierte, Erinnerungen an die eigene Erstkommunion im Jahr 1963 geweckt. Nach der hl. Messe wurde im Gasthof „Zu den Dreikönigen“ gemeinsam zu Mittag gegessen. Es gab viel zu erzählen, zumal einige sich nach vielen Jahren an diesem Tag wieder gesehen haben. So fand ein schöner Tag erst in



den frühen Abendstunden seinen Ausklang!
(m.s.)

Wortgottesdienst in Ottfingen mit Frühstück



Seit einigen Jahren laden die Frauen der kfd einmal im Monat zu einem Gottesdienst am Morgen mit anschließendem Frühstück ein. Seit dem Weggang von Vikar Jakub Piekilny werden sie dabei aktiv von Diakon Fritz Arns unterstützt, der mit ihnen die Wortgottesdienste feiert. Dabei finden auch meistens von den Frauen ausgewählte Texte Eingang in die Feier.

Nach dem Wortgottesdienst sind dann alle Mitfeiernden herzlich zu einem Frühstück eingeladen. Dabei dürfen die Gäste Platz

nehmen an sehr ansprechend geschmückten Tischen. Ein Team von mehreren Frauen ist schon sehr früh aufgestanden, hat Brötchen besorgt und Kaffee gekocht. Eine Besonderheit ist, dass die Frauen den Belag für die Brötchen selbst mitbringen. So findet immer ein reger Austausch nicht nur im Gespräch, sondern auch von selbstgemachten Marmeladen, Brotaufstrichen usw. statt.



Übrigens: auch Männer sind dazu herzlich eingeladen und die ersten Mutigen folgen bereits seit einiger Zeit der Aufforderung, allen voran Diakon Fritz Arns. Es sind auch bereits Gäste aus Dörnscheid in der fröhlichen Runde gesichtet worden. Herzlichen Dank an das Organisationsteam und herzliche Einladung an alle Unentschlossenen.
(r.sch.)

Jugendgottesdienst „Zeit-los“ in Heid

Wie auch in den vergangenen Jahren bot das Vorbereitungsteam um Christoph Kinkel einen Jugendgottesdienst in der Fastenzeit an.

Jugendliche und Junggebliebene des gesamten Pastoralverbundes „Wendener Land“ fanden am 3. März den Weg in die St.-Antonius-Kirche nach Heid, um einen besonderen „zeit-losen“ Gottesdienst zu erleben.

Schon vor Beginn des Wortgottesdienstes wurde das Vorbereitungsteam von der Menge an Besuchern völlig überrascht.

Es mussten sogar Liederbücher nachgeholt werden, um die Möglichkeit zu geben, aktiv an dem Gottesdienst teilzunehmen.

Die Kirche wurde im Vorfeld passend zum Thema hergerichtet. Uhren in allen Varianten wie Armbanduhren, Wanduhren, Sanduhren, Sonnenuhren usw. wurden bei stimmungsvollem Kerzenlicht ausgelegt und so wurde man beim Anblick schon ein wenig ... zeit-los....

Besinnliche Texte, passende Sprechspiele und zum Nachdenken ausgewählte Worte machten den Gottesdienst sehr ansprechend. Aber was wäre ein Jugendgottesdienst ohne Musik?



Die Musikgruppe „Legretto“ verstand es in hervorragender Weise passende Lieder wie „Jetzt ist die Zeit“ oder „Zeit für Ruhe“ zu präsentieren. Instrumentalisten und Sänger waren sehr gut aufeinander abgestimmt und machten den Wortgottesdienst zu einem großartigen Erlebnis.

So waren am Ende nicht nur Besucher und Organisationsteam sehr zufrieden, sondern es war zu erkennen, dass auf Ebene des Pastoralverbundes eine Gemeinschaft im Glauben zusammenwächst.

(c.s.)

Hochamt am Himmelfahrtstag am Kreuzberg

Trotz unbeständigen Wetters läuteten am Himmelfahrtstag in der Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden und den Filialgemeinden die Glocken und zeigten damit an, dass die Prozession und das Hochamt am Kreuzberg bei Elben stattfindet. Pünktlich um neun Uhr startete in Wenden die Prozession mit Pastor Jörg Kutrieb und den Gemeindemitgliedern aus Wenden, Möllmicke und Altenhof. Die Schützen der Wendener Bruderschaft trugen den Baldachin und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden unter der Leitung von Ewald Metzger begleitete die Prozession musikalisch.

Über den Radweg ging es in Richtung Elben, wo im Albetal der erste Segensaltar von Gemeindemitgliedern des „Knöchelchens“ aufgebaut war. Danach ging es zum zweiten Segensaltar, der alljährlich von Schönauer Gemeindemitgliedern aufgebaut und gestaltet wird. Dort musste die Prozession warten, da die Prozession mit den Schönauer Gemeindemitgliedern sich verspätet hatte.

Dadurch bedingt konnte das Hochamt an der Kreuzkapelle, das von Pastor Jörg Kutrieb unter Assistenz von Diakon Claudius Rosenthal geleitet wurde, erst mit einiger Verspätung





Die Kommunionkinder aus Elben und Schönau waren zum Hochamt am Himmelfahrtstag in ihren Festkleidern erschienen. (weitere Fotos unter www.pv-wendener-land.de)

beginnen. Die Kommunionkinder aus Elben und Schönau waren zum Hochamt in ihren Festkleidern erschienen.

Das Hochamt konnte trotz des Aufzugs von dicken Wolken trocken gefeiert werden.

Aber auf dem verspäteten Rückweg in die Wendener Kirche öffnete Petrus doch noch seine Schleusen und segnete die Prozession mit reichlich Regen.

(r.b.)

Prozession der Pfarrei St. Marien Römershagen

In diesem Jahr begann die Christi-Himmelfahrtsprozession mit dem Gottesdienst in St. Matthias Brün. Von dort aus ging es durch Rothemühle zur Heider St. Antonius Kirche.

An vier Stationen hatten traditionell einige Rothemühler, die Heider Messdiener und die Kommunionkinder der Gemeinde am Vortag schon mit dem, was die Natur zu diesem frühen Zeitpunkt an Blumen und Grün hergab, und gefärbtem Sägemehl ihre Altars-teppiche geschmückt.

Am Morgen des Feier-



Die Segensaltäre bei der Himmelfahrtsprozession der Pfarrei Römershagen waren schön geschmückt.



tags mussten nur noch die Altäre bestückt und die Fahnen aufgehängt werden. Bei Sonnenschein und verdächtigen Gewitterwolken brachten Klerus, Messdiener, Kommunionkinder, Schützenvereine aus Brün, Heid und Römershagen und die Gläubigen in Begleitung des Musikvereins Heid das Allerheiligste noch im Trockenen in das Heider Kirchengebäude. Nach dem feierlichen Segen fielen aber schon die

ersten Tropfen.

Nach dem Gottesdienst blieben Vikar Lambrrecht und Diakon Klement noch einige Zeit, um mit den Gemeindemitgliedern ein kleines Pfarrfest zu begehen. Mit Würstchen und kalten Getränken, Kaffee und Kuchen konnten auch Mutter und Kind den Vatertag noch einige Stündchen in geselliger, gemütlicher Runde beschließen. (i.w.)

Jugendtreff Altenhof: Mädchen nähen Umhängetasche

In den Osterferien wurde ein Nähkurs vom Jugendtreff Altenhof durchgeführt. Die Nachfrage nach dem Nähkurs war überraschend groß. Unter fachkundiger Anleitung von Johanna Holterhof nähten acht Mädchen selbstkreierte Umhängetaschen in der Bürgerbegegnungsstätte. Am Vortag dieser Aktion hatten die Mädchen die Möglichkeit, ein Stoffmuster ihrer Wahl auszusuchen.

Die Teilnehmerinnen brachten zu diesem Crash-Nähkurs ihre Nähmaschinen mit. Nach der Einführung von Johanna Holterhof wurden die Stoffe zugeschnitten, danach ratterten die Maschinen. Nach vier Stunden getaner Arbeit waren die Mädchen in Besitz selbstdesignter Umhängetaschen - eine stolze Leistung.

(a.b.)



Ehrungen bei der Caritas-Konferenz Hünsborn



geistl. Begleiter Diakon Fritz Arns, 1. Vors. Marlies Stahl, stellv. Vors. Gudrun Scherer, Regionalleiterin Stephanie Wurm (v.li.)

Im Rahmen der Caritas-Zusammenkunft am 20. März wurden die Vorsitzende Marlies Stahl für über 24 Jahre, davon 20 Jahre als 1. Vorsitzende und Gudrun Scherer für 21 Jahre und davon 7 Jahre als stellv. Vorsitzende, mit dem Elisabeth-Kreuz ausgezeichnet. Die Regionalleiterin Stephanie Wurm überreichte diese besondere Ehrung und bedankte sich für die vielen Jahre des ehrenamtlichen Einsatzes und wünschte ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

(m.s.)

Osterfeuer in Wenden, eine lange Tradition

In diesem Jahr feierte der Spielmannszug 1908 Wenden ein kleines Jubiläum. Seit 35 Jahren erstellt dieser das Osterfeuer.

Bis 1970 war hierfür die Dorfjugend zuständig. Nachdem der Brauch eingeschlafen war, nahmen sich die Mannen des Spielmannszuges 1978 wieder der Aufgabe an und errichteten das erste Osterfeuer an der Bergstraße im Bereich des heutigen Straßenzuges „Im Obstgarten“. Durch die Bebauung musste man 1990 weichen und verlagerte das Osterfeuer auf den jetzigen Standort am Westerberg.

Jede Menge Arbeit, Einsatzbereitschaft, aber auch viel Spaß stehen hierbei im Vordergrund. Mit dem Aussuchen und dem Aufstellen des Lukas wurde auch in diesem Jahr wieder dienstags vor Ostern begonnen. Bei frostigen Temperaturen und eisigem Ostwind bereitete man das Loch für den Lukas vor. Zog man früher den Lukas mit Seilen, Trecker und Mannekraft in die richtige Stellung, so steht mittlerweile eine Harvester zur Verfügung, die den Lukas packt und innerhalb von Minuten in die richtige Position bringt. Befestigt an Streben werden anschließend die Gänge für die Luftzufuhr gebaut.

An den darauffolgenden Tagen wurde das gelieferte Geäst zu einem Osterfeuer geformt. Der Haupttag war auch in diesem Jahr wieder



Der Lukas wird beim Osterfeuer mit einem Harvester aufgestellt.

der Samstag, wo man sich bereits schon um 8 Uhr in der Früh traf, um das Werk dann zu vollenden.

Ein weiteres kleines Jubiläum wurde bereits im letzten Jahr gefeiert. Seit 20 steht Manfred Hochhard jeden Ostersonntag mit seinem

Trecker zur Verfügung, damit größere Mengen Äste und Sträucher abgeholt werden können. Hierfür bedankte sich der Spielmannszug bei ihm mit einem kleinem Präsent.
(j.z.)



Seit 35 Jahren errichtet der Spielmannszug Wenden das Osterfeuer.

Osterkerzen gestalten im St. Elisabeth Kindergarten Schönau

Im Rahmen der Religions- und Sozialerziehung fand am 21.03.2013 mit den Schulkindern und ihren Eltern eine Osterkerzenwerkstatt in der Mehrzweckhalle des Kindergartens Schönau statt. Geleitet wurde das Angebot von Frau Mariele Quast, der es als Erzieherin im Kindergarten Schönau besonders am Herzen liegt, den religiösen Aspekt von Ostern an die Kinder zu tragen.



Zu Beginn wurde mit ausreichend Bildmaterial der Leidensweg Jesu in der Karwoche erarbeitet und besprochen. Auf die Frage von Frau Quast: „Warum wäscht Jesus seinen Jüngern an Gründonnerstag die Füße?“ äußerten die Kinder ihre Gedanken wie „Weil die Füße stinken.“ oder „Weil sie schmutzig waren.“ Mit

viel Geschick und Muße gestalteten die Kinder im Alter zwischen fünf und sechs Jahren Hand in Hand mit den Erwachsenen aus einer gewöhnlichen Kerze eine ganz persönliche Osterkerze als Zeichen für die Auferstehung, das ewige Leben und als Symbol für Jesus Christus, das Licht der Welt.
(l.h.)

Wir gehen Ostern entgegen,

so lautete das religiöse Thema einer ganz besonderen Einheit, das die Kindergartenkinder des Kindergartens Arche Noah in Hünsborn mit allen Sinnen erleben durften. Anhand eines kindgerechten Kreuzweges, bei dem Gemeindeferentin Barbara Clemens an nur vier Leidensstationen innehielt, konnten die Kleinen der Gemeinde einen tiefen Zugang zum steinigen

Weg Jesu bis nach Golgotha erhalten. Dabei lernten die Kinder Weggefährten des Heilands wie Veronika mit dem Schweißtuch oder den starken Simon von Cyrene kennen, mit denen sie sich besonders identifizieren konnten.

Das Osterwunder bildete den hoffnungsvollen Abschluss des traurigen Geschehens, das in den Kindern ein großes Mitgefühl mit dem leidenden Jesus hatte aufkommen lassen. Dass „ihr Jesus“ den schweren Weg nicht umsonst auf sich genommen hatte, erfüllte die Hünsborner Kinder mit großer Erleichterung.

Auch die unter Dreijährigen des Kindergartens konnten von Barbara Clemens in einer stimmungsvollen Einheit zu diesem religiösen Thema hingeführt werden, wobei auf das Erleben mit allen Sinnen besonders großen Wert gelegt wurde.
(b.r.)



Osterferienprogramm in der KOT Wenden

Die KOT und die Aufsuchende Jugendarbeit Wenden haben wieder einiges geboten. Auftakt zu den Ferien war ein Tagesausflug zum Aquamagis nach Plettenberg. Hier konnten sich die Kinder und Jugendliche im Wasser austoben. Ein Zoobesuch in Wuppertal und der Ausflug zum Phantasialand nach



Brühl waren weitere Höhepunkte des *Die KOT Wenden fuhr im Rahmen des Osterferienprogramms mit dem Kindertreff zum Wuppertaler Zoo.*

O s t e r f e r i e n -

programms. Auch kleinere Aktionen wurden in der KOT angeboten. Unter anderem wurde gegrillt und Ostereier bemalt.

Auch in den Sommerferien wird wieder vieles angeboten, damit keine Langeweile auf-

kommen kann. Außerdem findet am Samstag, dem 08. Juni ein Hip Hop Konzert in den Räumlichkeiten der KOT statt.

(s.c.)

Zirkus Pfiffikus im Einsatz

Auf dem Kinderkarneval in Brün am 10.02. spielte der Zirkus Pfiffikus sein Programm „Eine Reise um die Welt“ und brachte nicht nur Kinderaugen zum Staunen. Der nächste Auftritt ist geplant beim 6. Wendener Zirkusfestival, das im Rahmen der 72 Stundenaktion des BDKJ (Motto: „Uns schickt der Himmel“) stattfinden wird.

Am Samstag, dem 15.06. um 19.30 Uhr findet in der Aula des Konrad Adenauer Schulzentrums eine große Zirkusgala mit anderen Artisten aus dem hiesigen Raum für einen guten Zweck (Projekt: „Bänder der Freundschaft“) statt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Der Zirkus Pfiffikus ist eine Gruppe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ein Projekt der Jugendarbeit auf Pastoralverbundsebene. Jeden Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr (außer in den Ferien) treffen sich die Zirkuskids unter Leitung von Jörg Kuhle und

Christoph Kinkel in der Turnhalle der Westberggrundschule, um Akrobatik, Clownerie, Kugellaufen, Einradfahren, Jonglieren, Tellerdrehen, Diabolospiel, Zauberei, Hula-Hoop, Seillaufen oder Rola Rola zu trainieren. Grundsätzlich kann man alle Zirkusarten ausprobieren, in der Regel spezialisiert sich jeder allerdings auf einige Disziplinen, die dann auch in die Auftrittsnummern münden.

Nach den Sommerferien können wieder neue Kinder und Jugendliche ab Klasse 4 mitmachen. Wer sich dafür interessiert, ist herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen. Informationen gibt es bei Gemeindefereferent Christoph Kinkel Tel. 0173-8134643 oder christoph.kinkel@pv-wendener-land.de.

Die Zirkusgruppe tritt auch außerhalb des Pastoralverbundes auf wie auf der Muggelkirmes in Olpe.

(c.k.)

Kirmesaktion „Lago da Pedra“

Die Aktion LAGO DA PEDRA der Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden ist seit 40 Jahren ein fester Bestandteil der Wendschen Kärmetze. Weit über 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stellen sich alljährlich von Mittwoch vor Kirmes (Beginn der Aufbauarbeiten) bis Donnerstag nach Kirmes (Ende der Aufräumarbeiten) in den Dienst der guten Sache.

Der Reinerlös der Aktion kommt den Menschen im Nordosten Brasiliens zugute. Durch die Olper Franziskanerinnen können dort schon seit vielen Jahren zahlreiche Hilfsprojekte durchgeführt werden, um den Menschen ein eigenständiges Leben, Bildung und damit auch bessere Perspektiven zu ermöglichen.

Die Aktion am Wendender Pfarrheim ist aufgrund der stets guten Stimmung und z.B. der einzigen Live-Musik-Bühne der Kirmes inzwischen einer der bekanntesten Treffpunkte der Wendschen Kärmetze.

Bis zu 100 Zentner Kartoffeln werden an den Kirmestagen zu Reibekuchen verbacken. Dafür werden die Kartoffeln am Samstagvormittag und am Montagnachmittag in Altenhof, Elben, Möllmicke und Wenden von insgesamt ca. 180 Helferinnen und Helfern geschält und gewaschen.

Auch der Einkauf der notwendigen Waren, der Auf- und Abbau sowie die Bestückung der Getränke- und Reibekuchenstände, aber auch die Einsatzplanung der vielen Helferinnen und Helfer ist jedes Jahr mit viel Aufwand verbunden.

Damit die Aktion möglichst reibungslos durchgeführt werden kann, trifft sich der Arbeitskreis Lago da Pedra während des Jahres in mehreren Sitzungen. Zu den Sitzungen des Arbeitskreises sind alle herzlich willkommen, um Ideen für die Aktion einzubringen.

Notwendige Veränderungen

Um die Aktion auch in den kommenden Jahren fortführen zu können, werden weitere Helferinnen und Helfer insbesondere bei den Aufbau- und Aufräumarbeiten sowie während der Kirmestage in den Zeiten ab 22 Uhr dringend benötigt.

Benötigt werden weitere Helferinnen und

Helfer an den Kirmestagen auch, um insbesondere die Reibekuchenstände abends aufräumen zu können. Hierfür wurden die Anmeldezettel entsprechend verändert, so dass nun auch für diese Aufgaben Meldungen abgegeben werden können. Die Anmeldezettel werden auch rechtzeitig im Internet unter www.pv-wendenerland.de Download/Formulare verfügbar sein. In seiner letzten Sitzung hat der Arbeitskreis Lago da Pedra außerdem feste Öffnungszeiten für die Lago-Verkaufsstände während der Kirmestage festgelegt. Hierdurch werden insbesondere die letzten Abendschichten begrenzt, die oftmals durch Helferinnen und Helfer bestritten werden, die an den Tagen bereits seit 20.00 Uhr im Einsatz sind.

Künftig werden Reibekuchen am Samstag bis zum Feuerwerk (ca. 22.30 Uhr), am Sonntag und Dienstag bis 22.00 Uhr gebacken und verkauft. Diese Zeiten wurden so festgelegt, da anschließend die Stände noch aufgeräumt und viele Gegenstände bereits gespült werden müssen, was ca. 1,5 Stunden in Anspruch nimmt.

Live-Musik wird künftig am Samstag und Dienstag bis 0.00 Uhr bei Lago da Pedra zu hören sein. Aufgrund der Besucherzahlen der vergangenen Jahre spielen die Bands am Sonntag bis 23.30 Uhr. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

Die Getränkestände schließen künftig eine Stunde nach Ende der Live-Musik, also am Samstag und Dienstag um 1.00 Uhr und am Sonntag um 0.30 Uhr.

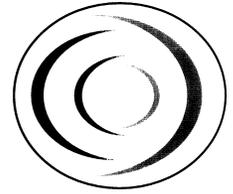
Der Arbeitskreis Lago da Pedra erhofft sich durch diese festen Zeiten, dass sich wieder mehr Helferinnen und Helfer, insbesondere für die letzten Schichten in den Getränkeständen melden.

Allen Besuchern, Helferinnen und Helfern wünschen wir auch künftig tolle Kirmestage und viel Spaß mit der AKTION LAGO DA PEDRA, mit der den ärmsten Menschen im Nordosten Brasiliens gemeinsam mit den Olper Franziskanerinnen schon seit 40 Jahren geholfen werden kann.

Ihr

Arbeitskreis Lago da Pedra

Aktion Lago da Pedra für Menschen im Nordosten Brasiliens



Lago da Pedra

Name, Vorname		Tel.- Nr.	
Anschrift			

Ich möchte bei der Aktion Lago da Pedra folgendermaßen mithelfen:

Uhrzeit	Teig vorbe- reiten	Teig ein- füllen	Reibe- kuchen backen	Reibe- kuchen ver- kaufen	Feuer- stelle über- wachen	Kaffee/ Kuchen ver- kaufen	Tische über- wachen u. säubern	Ge- tränke ver- kaufen	Getränke- stände ver- sorgen	nach Bedarf
Samstag, 17. August 2013										
15.30 - 18.00										
18.00 - 20.00										
20.00 - 22.00	bis 21:00	bis 22:30	bis 22:30	bis 22:30	bis 22:30					
22.00 - Ende										
Sonntag, 18. August 2013										
11.30 - 14.00										
14.00 - 16.00										
16.00 - 18.00										
18.00 - 20.00										
20.00 - 22.00	bis 21:00									
22.00 - Ende										
Dienstag, 20. August 2013										
9.30 - 12.00										
12.00 - 14.00										
14.00 - 16.00										
16.00 - 18.00										
18.00 - 20.00										
20.00 - 22.00	bis 21:00									
22.00 - Ende										

Ich helfe beim Ein- bzw. Aufräumen der Stände folgendermaßen mit:

Samstag, 17.08.13	Sonntag, 18.08.13	Dienstag, 20.08.13
14:30 - 15:30	10:00 - 11:30	08:30 - 09:30
22:30 - 23:30	22:00 - 23:00	22:00 - 23:00

Die ausgefüllte Anmeldung bitte bis spätestens zum **17. Juli 2013** zurückgeben an
Christa Grünewald (Stachstückstr. 6), an das Pfarrbüro Wenden (Hauptstr. 97) oder per Mail an:
pfarrbuero-wenden@pv-wendener-land.de . Vielen Dank für Ihren Einsatz.

Mehr als 25.000 Euro für Menschen in Not Spendenverdopplungsaktion von Bethe-Stiftung und „Leonidis“ erfolgreicher als erwartet

Es war wohl mehr als ein „kleines Vermögen“, das die Landtagsabgeordnete und Botschafterin der Bethe-Stiftung (Bergisch Gladbach), Helene Hammelrath, am heutigen Samstag im Wendener Pfarrheim an die Indien-Initiative „Leonidis“ überreichte. Denn auf dem symbolischen Scheck, den sie an das Ehepaar Agnes und Günther Gröger übergab, stand der stolze Betrag von 12.000 Euro. „Wenn man bedenkt, dass in Indien der Schulbesuch eines Kindes etwa 10 Euro im Monat kostet, dann ist klar, wie viel sich mit diesen 12.000 Euro erreichen lässt“, sagt Agnes Gröger hochofren und glücklich. Sie ist die leibliche Schwester der verstorbenen Ordensfrau Leonidis, der die Initiative ihren Namen verdankt und deren Werk fortgesetzt werden soll. Und Sr. Julia und Sr.

Gonzalo von den Dernbacher Schwestern, die vor Ort für die richtige Verwendung des Geldes Verantwortung tragen, bestätigen: „Für indische Verhältnisse ist das mehr als ein kleines Vermögen.“

Allerdings: Der Scheck ist nur die halbe Wahrheit. Denn: „Die Bethe-Stiftung hatte im vergangenen November die Idee, eine Spendenverdopplungsaktion zugunsten der von „Leonidis“ unterstützten Projekte zu starten“, erläutert Frau Hammelrath. „Für jeden gespendeten Euro sicherte die Bethe-Stiftung also einen weiteren Euro zu“, erklärt sie das Prinzip. „Und zwar bis zu einem Betrag von 12.000 Euro und bei Einzelspenden bis zu einer Höhe von 2.000 Euro.“ Im Ergebnis bedeutet das: Mehr als 25.000 Euro für Menschen in Not.



Landtagsabgeordnete und Botschafterin der Bethe-Stiftung, Helene Hammelrath (rechts), überreicht den symbolischen Scheck über 12.000 Euro an Agnes (2.v.r.) und Günther Gröger (3.v.r.) von der Initiative LEONIDIS und den Schwestern Gonzalo (3.v.l.) und Schwester Julia (2.v.l.) von den Dernbacher Schwestern. Pfarrrer Ludger Vornholz (l.) freut sich mit ihnen über den Erfolg der Spendenverdopplungsaktion.

„Es mag schwer sein, sich vorzustellen, was das konkret bedeutet“, erzählt Sr. Julia. Sie vertritt an diesem Tag die Dernbacher Schwestern. Oder besser: Die „Armen Dienstmägde Jesu Christi“, wie der Orden richtig heißt. Die Ordensfrauen sind seit vielen Jahrzehnten in Indien und zahlreichen anderen Ländern der Erde tätig. Täglich erleben Sr. Julia und ihre Mitschwester Sr. Gonzalo, wie hilfreich jeder Euro ist und wie viel auch mit kleinen Beträgen getan werden kann. „Dank dieser Verdopplungsaktion haben wir jetzt die Möglichkeit, weiteren 20 Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. Und wir können die Schulen besser einrichten“, berichtet Sr. Gonzalo. So wird nun an der Katherine School in Sebastipuram ein Fachraum für Naturwissenschaften ausgestattet – mit Tischen und Bänken sowie Geräten für einen qualifizierten Unterricht in den Fächern Biologie, Physik und Chemie. „Damit kommt jeder Euro den Kindern vor Ort zugute. Jeder Spender trägt dazu bei, dass wieder ein paar Jungen und Mädchen mehr ihr Leben künftig selbstbestimmt werden führen können“, betont Günther Gröger und seine Frau Agnes ergänzt: „Kein einziger Euro wird dabei für Verwaltung oder Bürokratie ausgegeben. Leonidis arbeitet komplett ehrenamtlich. Jeder Euro kommt dort an, wo ihn die Spender haben wollen!“

Das Ehepaar Gröger nutzt die Bilanz auch für ein Danke an das Ehepaar Bethe: „Deren Idee für diese Spendenverdopplungsaktion ist ein Segen.“ Und auch der Leiter des Pastoralverbundes Wendener Land, Pfarrer Ludger Vornholz, zeigt sich dankbar. „Es braucht Menschen wie das Ehepaar Bethe – Menschen, die

zeigen, dass sie bereit sind, mehr zu tun und die damit Vorbild sind“, so Pfarrer Vornholz. Und er schließt in seinen Dank auch die vielen Spender ein: „Wir sehen auf dem Konto häufig nur einen kleinen Betrag. Aber wir wissen vielfach gar nicht, was diese fünf oder zehn Euro für den einzelnen tatsächlich bedeuten. Auch bei uns gibt es Menschen, für die das sehr viel Geld bedeutet.“

Für das Ehepaar Bethe jedenfalls steht heute schon fest: Die Aktion wird wiederholt. Und Helene Hammelrath hatte die gute Nachricht im Gepäck: „Der Verdopplungsbetrag wird dann sogar etwas höher sein.“

„**LEONIDIS**“ ist eine Initiative zugunsten hilfsbedürftiger Mädchen und Jungen in Indien. Sie wurde im Jahr 2009 gegründet, nachdem die aus Schönau (Wenden) stammende Ordensfrau Sr. Leonidis, geborene Johanna Grebe, plötzlich verstarb. Ziel der Initiative ist es, die von Sr. Leonidis begonnenen Hilfsprojekte in Indien – insb. Schulen und Krankenstationen - weiterzuführen. Weitere Informationen: www.leonidis.com

Die **Bethe-Stiftung** ist eine private Stiftung, die im Jahr 1996 von dem Unternehmer-Ehepaar Roswitha und Erich Bethe (Bergisch Gladbach) gegründet wurde. Ziel der Bethe-Stiftung ist die Förderung von sozialen und kulturellen Projekten, die in besonderer Weise einen Beitrag zu mehr Toleranz und Humanität in unserer Gesellschaft leisten. Weitere Informationen: www.bethe-stiftung.de

(c.r.)

Nächster Gemeindebrief im Oktober

Der nächste Gemeindebrief wird erst Anfang Oktober und nicht – wie sonst üblich – Anfang September erscheinen. Der Grund für den späteren Erscheinungstermin sind die Pfarrgemeinderatswahlen am 9./10. November 2013. Die beiden Gesamtpfarrgemeinderäte

hatten diese Terminverschiebung auf ihren letzten Sitzungen beschlossen, um die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten im Gemeindebrief zu ermöglichen.

(r.b.)

Konfettikiste Ottfingen

Seit Jahresbeginn war die Konfettikiste einmal monatlich geöffnet, um hier allerhand spannende und interessante Dinge gemeinsam zu unternehmen.

Losgehen sollte es mit einer ausgiebigen Schlittenfahrt. Aber leider war auf das schöne Weiß kein Verlass, so dass die Veranstaltung ausfallen musste. Dafür ging es aber im Februar mit der närrischen Zeit und dem Kinderkarneval weiter. Hier wurden wie auch in den beiden Jahren zuvor viele Spiele, Tanz und Spaß geboten. Dank der vielen mitgebrachten Getränke und Fingerfood war für das leibliche Wohl gut gesorgt.

Im März stand die Gruppenstunde der Konfettikiste ganz unter dem Motto „Rund um Ostern“. Die Kinder haben gemeinsam ein Hungertuch erstellt, welches unter dem Thema „Die Schöpfungsgeschichte“ stand. Damit alle Kinder sich etwas darunter vorstellen konnten, wurde die Schöpfungsgeschichte vorgelesen. Danach waren die Kinder gefragt ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und nach ihren Vorstellungen das Thema umzusetzen.

Im Anschluss daran wurde die erste Gruppe zum Spiel „Fasten-Millionär“ eingeladen. Hier konnten sie unter Beweis stellen, wie gut sie sich mit der Fastenzeit und Ostern auskennen. Da teils sehr knifflige Fragen dabei waren, hatten die Kinder drei Joker (Telefon-, Publikums- und 50/50-Joker). Als Publikumsjoker wurde bei beiden Gruppen Vikar Kutrieb gewählt und als Telefonjoker durfte der vorab informierte Pastor Vornholz fungieren. Beiden sei an dieser Stelle ein großer Dank gesagt. Während die erste Gruppe mit dem Fasten-Millionär beschäftigt war,



*Hungertuch der Konfettikiste 2013
„Die Schöpfungsgeschichte“*

wurde die zweite Gruppe in die Küche geladen, um dort Mazzen zu backen. Beide Gruppen haben anschließend getauscht. Das fertige Hungertuch wurde bis kurz vor Ostern in der Ottfinger Kirche im Eingangsbereich ausgestellt.

Die Gruppenstunde im April wurde unter einem bunten Spiele- und Zirkusnachmittag angekündigt. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, sich selber u.a. im Jonglieren zu versuchen und zusammen einige interessante Spiele zu spielen.

Im Mai haben alle Kinder ein wunderschönes Muttertagsgeschenk gebastelt. Grundbausteine waren hier große leere Flaschen, silberner Draht und bunte Kugeln, die zusammen zu wunderschön verzierten Vasen wurden.

Nach dem fleißigen Basteln ging es raus auf den Kirchenvorplatz, wo zuallererst das Schwungtuch zum Einsatz kam. Danach konnten die Kinder kleinere oder größere Seifenblasen machen, Seilspringen, Sackhüpfen - kullern oder Tauziehen.

(j.b.)



Der Pfarr-Cäcilienchor Hünsborn veranstaltet am 7. Juli ein Konzert in der Pfarrkirche Hünsborn.

Konzert in St. Kunibertus Hünsborn

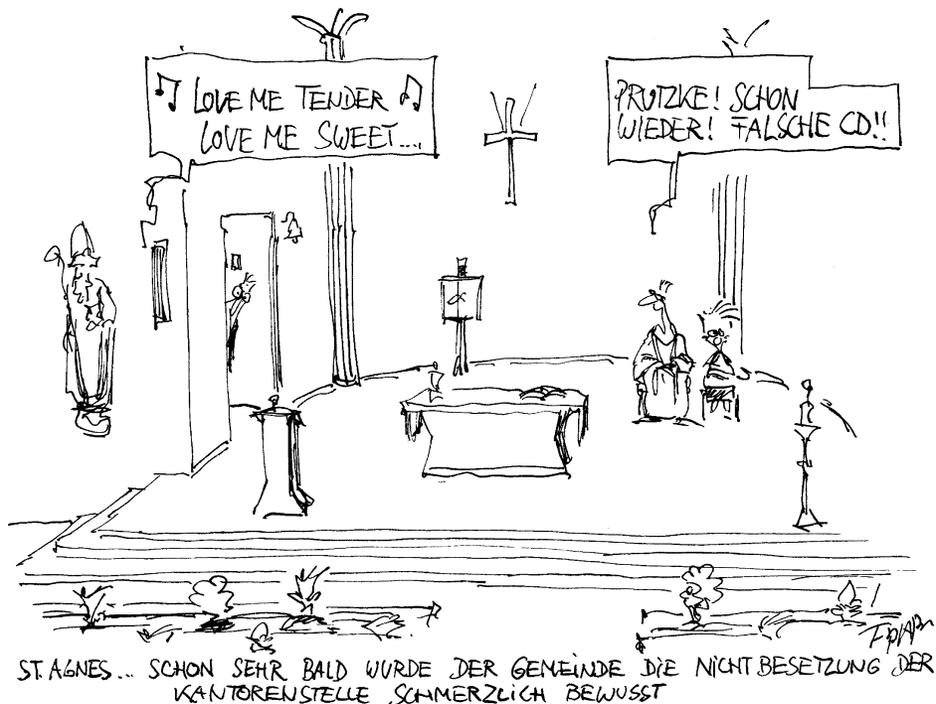
Am 07.07.2013 findet um 17.30 Uhr ein Konzert in der St. Kunibertus-Pfarrkirche in Hünsborn statt.

Mitwirkende sind:

Akkordeonorchestergemeinschaft
 Ferndorfal-Wilden,
 Quartettverein „Die 12 Räuber“ Hünsborn,
 Pfarr-Cäcilienchor Hünsborn

sowie der Kinderchor des Pfarr-Cäcilienchores „Happy Voices“.

Es wird kein Eintritt erhoben, am Ende des Konzertes wird um eine Spende gebeten, die der Nachwuchsarbeit im Akkordeonorchester sowie dem Kinderchor des Pfarr-Cäcilienchores „Happy Voices“ zugutekommen soll. (e.k.)



Kompakt 2013

Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 9. März machten sich insgesamt 14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Ortschaften des Pastoralverbundes Wendener Land auf, um an der diesjährigen Veranstaltung von „Kompakt“ teilzunehmen. Ziel war das Pfarrzentrum Arche in Lennestadt-Altenhundem, wo rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Fortbildungstag für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn vom BDKJ Kreisverband Olpe erwartet wurden.

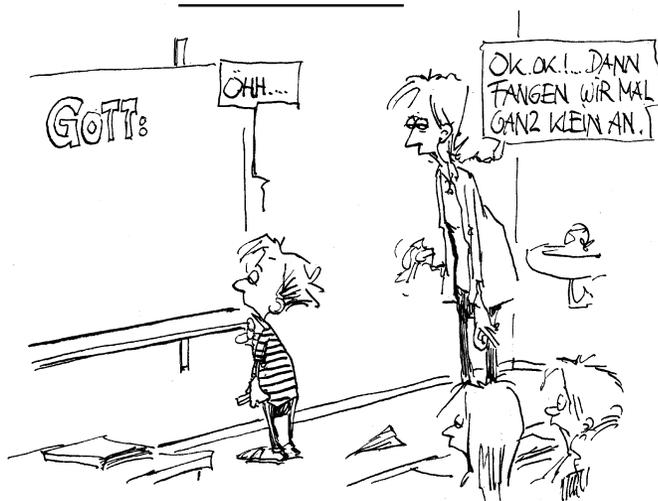
In insgesamt zehn Workshops (Kinder schützen, Fotos knipsen und verwerten, Leben und Glauben!?, Sockentiere, Es fliegt was in der Luft, Geocaching, Messdiener, Projektplanung, Auf der Bühne und Games Games Games) konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Workshops im Vorfeld aussuchen. Ausnahme war hier der ganztägige Workshop „Fotos knipsen und verwerten“.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kompakt 2013 Fortbildung aus dem PV Wendener Land

Ziel des Fortbildungstages war die Vertiefung der Selbst- und Sozialkompetenz, der Sozialpädagogischen Kompetenz, der Feldkompetenz und der Pastoralen Kompetenz, das Kennenlernen und Ausprobieren von Methoden, Konzepten und Ideen in der katholischen Kinder- und Jugendarbeit.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dieser Fortbildungstag ein voller Erfolg. (j.b.)



Kreuzwegandacht in der Kapelle des Caritas Zentrums *Caritas*

Monika Homann und Marlene Scheppe nahmen am 14.03.2013 ca. 50 Caritas-Helferinnen mit auf den Kreuzweg Jesu.

Die Stationen Jesu auf seinem Leidensweg berühren uns immer wieder in besonderer Weise. So begegnen Jesus hier nicht nur Spott und Hohn eines Verurteilten, sondern auch Liebe, Brüderlichkeit und Barmherzigkeit. Diese Symbolik, die jeder einzelnen Station des Kreuzweges innewohnt, wurde in meditativen Texten anschaulich auf die Gegenwart mit ihren Leiden und Versuchungen übertragen. Zu jeder Station des Kreuzweges hatte Roswitha Homann ein Symbol mitgebracht, welches sinnbildlich für die textlichen Inhalte stand, so z.B. der Koffer für die zu tragende Last, das Licht für die Hoffnung usw.

Im Anschluss an die Kreuzwegandacht fanden sich alle Helferinnen im großen Saal des



Roswitha Hohmann (li) und Marlene Scheppe (re) bei der Kreuzwegandacht in der Josefskapelle des Caritas-Zentrums Wenden.

Caritas-Zentrums zu einer deftigen Mahlzeit ein. Marlene Scheppe begrüßte alle aufs Herzlichste wünschte ein paar gesellige Stunden und gute Gespräche.
(r.s.)

Kleidersammlung für Ketteler-Cardijn

Die diesjährige Kleidersammlung am 21. und 22. März fand wieder für Ketteler Cardijn statt. Im Pfarrheim in Wenden und in den Ortschaften Elben, Altenhof und Schönau wurde wieder fleißig sortiert und verpackt. „Leider waren nicht so viele Kleiderspenden wie in den Vorjahren eingegangen“, so Monika Bachmann und Magdalene Perl, die in diesem Jahr erstmals

die Kleidersammlung organisierten, „doch es ist wunderbar, dass diese Kleidung wieder Menschen zugeführt wird, die den Wert zu schätzen wissen.“

Herzlichen Dank allen Spendern für ihre Mühe.
(r.s.)

Ostergrüße

An 210 Kranke und Behinderte der Gemeinde verteilten die Helferinnen in der Karwoche frühlinghafte Ostergrüße, um die österliche

Freude in ihr Heim zu bringen und damit an die christliche Osterbotschaft zu erinnern.
(r.s.)

Mitgliederversammlung der Caritas-Konferenzen Wenden

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden am 17.04.2013 erfreute sich wieder reger Beteiligung. Erstmals nachdem Christa Grünewald im November des letzten Jahres nach 24-jähriger Vorstandstätigkeit für die Caritas-Konferenzen Wenden das Amt an ein vierköpfiges Vorstandsteam, bestehend aus Marlene Scheppe, Beate Lüke, Christiane Hupertz und Ursula Schröder, übergeben hatte, leitete Marlene Scheppe die Versammlung. Nach Verlesung der Kassenberichte und Wahl der neuen Kassenprüfer wurde der Jahresbericht 2012 verlesen. Die Zahl der Mitglieder ist mit 1041 konstant geblieben. 179 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben im zurückliegenden Jahr wieder für vielfältige Aktivitäten in der Gemeinde gesorgt. Zu nennen sind hier Veranstaltungen im Caritas-Zentrum wie die Ausrichtung der Karnevalsfeier, der Krankentag, Advents- und Geburtstagsfeier sowie der sonntägliche Dienst in der Kaffeestube und das monatliche Singen der Gitarrengruppe und des

Caritas

Singkreises. Des Weiteren der Gemeindekarneval im Pfarrheim, die halbjährlichen Kleider-sammlungen, die Gestaltung von Frühgottesdiensten, Wortgottesdiensten zu besonderen Anlässen, Ausflüge nach Kevelaer und zum Waller Weihnachtsmarkt, Besuche bei Kranken und behinderten Menschen sowie die Unterstützung bedürftiger Personen. Wertvolle Unterstützung für die Caritas-Arbeit bot ein Besinnungstag am 29.09. unter der Leitung von Frau Völse, Dipl. Sozialpädagogin vom Diözesan Caritasverband Paderborn, zum Thema: „Entdecke deine innere Kraft - selbstbewusst sein Ehrenamt gestalten“.

Die Waffelbackaktion vor dem Hit-Markt in Wenden am 13., 14. und 15. September erbrachte einen Erlös von 4.000,00 €. Dieser Betrag wurde an die Caritas International für die Kriegsflüchtlinge in Syrien überwiesen.

In den festen Einrichtungen der Caritas,



Mitgliederversammlung bei der Caritas-Konferenz St. Severinus Wenden

der Seniorenbegegnungsstätte, dem Singkreis, der Strickgruppe und der Gitarrengruppe wurde wieder mit speziellen Angeboten wertvolle Arbeit geleistet. Der Warenkorb in Olpe ist für Menschen in einer Notlage zu einer existenziell wichtigen Einrichtung geworden, daher ist in unserer Pfarrkirche ein Korb für Lebensmittelspenden aufgestellt. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft konnten ausreichend Lebensmittel weitergegeben werden. Mit Geldspenden wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche bedürftige Personen in Wenden und Filialen unterstützt. Die Aktion Caritas-Wunschbaum hat zu Weihnachten für 64 Kinder der

Gemeinde das Märchen vom Christkind wahr werden lassen.

245 Kranke und Behinderte freuten sich über einen weihnachtlichen Blumengruß überbracht durch Caritas-Mitarbeiterinnen der Pfarrgemeinde St Severinus. Alleinerziehende, Familien mit Kindern und Einzelpersonen mit geringem Einkommen konnten finanziell unterstützt werden.

Abschließend dankte Marlene Scheppe allen Caritas-Mitarbeiterinnen für die wertvolle Arbeit, die im zurückliegenden Jahr geleistet wurde.

(r.s.)

Vorankündigung

Tagesfahrt der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden

Am 10. September 2013 starten die Caritas-Konferenzen Wenden zu einer Tagesfahrt nach Cochem und Treis-Karden zu einem Besuch bei den Marienschwestern. Dabei gibt es u.a. ein Wiedersehen mit den Schwestern

Konrada, Schw. Ursula und Schw. Stephania. Weitere Informationen werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

(r.s.)



„Helfen macht Spaß“

Bevor die Aktiven der Tannenbaumaktion in Heid zum traditionellen Bowlen fahren, überreichten Sie Christian Pilz von der Elterninitiative für krebskranke Kinder Siegen e.V. ihren komplett gesammelten Betrag von 500,— Euro. An den fröhlichen Gesichtern auf dem Foto erkennt man: „Helfen macht Spaß“.

(c.s.)

Wendener Frauen auf dem Upländer Pilgerweg

Seitdem die kfd Wenden/Möllmicke im Jahre 2009 eine Kultur- und Pilgerreise auf dem Jakobsweg angeboten hatte, treffen sich die Frauen noch regelmäßig zum Kaffeetrinken. Dabei entstand die Idee, noch einmal etwas gemeinsam zu unternehmen und so machten sich acht Frauen Anfang Mai auf den Weg, den Upländer Pilgerweg bei Willingen zu gehen.

Es war eine tolle Sache. Der Weg, ausgeschrieben als Besinnungsweg, ist einfach herrlich und ist unbedingt zu empfehlen. Auf diesem Weg soll über die eigenen Lebensspuren nachgedacht werden. Der Weg ist in vier Abschnitte eingeteilt. Jede Wegstrecke leitet mit insgesamt

46 Stationsschildern nicht nur über herrliche Wanderwege zu einzigartigen Ausblicken, sondern möchte zur Ruhe und Besinnung führen. Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Schwalefelder Pilgerkirche mit ihren sehr kreativen Stationen.

Am Samstag fuhr die Gruppe an den Edersee und hatte am Morgen mit der stillen Waldführung ein ganz besonderes Erlebnis. Es waren Tage zum Abschalten, der Freude und der Begegnung mit Gott. Am Sonntag besuchten die Frauen das Hochamt in Willingen und dann ging es wieder zurück in die Heimat und in den Alltag. (b.h.)



Die Wendener Frauen auf dem Upländer Pilgerweg bei Willingen.

Das Thema des Schulaufsatzes lautet: Wenn ich Manager bin. Alle schreiben eifrig, nur Tobias sitzt mit verschränkten Armen da und schaut zum Fenster hinaus. „Warum schreibst du denn nichts?“, fragt der Lehrer. „Ich warte auf meine Sekretärin.“

Der Richter zum Verteidiger des Angeklagten: „Haben Sie noch etwas zugunsten des Angeklagten vorzubringen?“ – „Ja, Euer Ehren. Mein Mandant ist schwerhörig und kann daher auch nicht die Stimme seines Gewissens hören.“

Mit Maria das Vaterunser beten Morgenlob der kfd Wenden/Möllmicke im DGH Möllmicke

Unter diesem Thema stand das Morgenlob im Mai in der Dorfgemeinschaftshalle in Möllmicke, zu dem sich wieder fast 60 Frauen angemeldet hatten.

In der Andacht wurde darüber nachgedacht, wie Maria bewusst ja gesagt hat zu den Plänen, die Gott mit ihr hatte. Auf vielen Bildern ist Maria mit gefalteten Händen dargestellt. Bei ihr finden sich Menschen gern

zum Beten ein. Es gehört zum Geheimnis dieser Frau, dass sie eine Atmosphäre des Betens schafft. Maria lädt uns ein zum Beten. Ihr Sohn Jesus Christus hat uns das „Vaterunser“ gelehrt. Sein Gebet ist das Gebet aller Christen. Es war auch ihr Gebet. Sie hat in der Nähe Jesu, in seiner „Gebetsschule“ gelernt, das „Vaterunser“ nicht nur mit Worten, sondern durch ihr ganzes Leben zu beten. So wurde ganz bewusst das „Vaterun-



ser“ gebetet und immer wieder darüber nachgedacht, wie sich die einzelnen Bitten auch auf unser Leben auswirken.

Im Anschluss an die Andacht gab es dann wieder Gelegenheit, bei einem guten Frühstück miteinander ins Gespräch zu kommen. Gestärkt gingen die Frauen danach nach Hause.
(b.h.)

Plätzchen, Kaffee, Kuchen und Marmeladen statt Basar Eine-Welt-Kreis öffnet auch seinen Verkaufsstand

In der Jahreshauptversammlung der kfd Wenden/Möllmicke hatten die anwesenden Frauen sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, keinen vorweihnachtlichen Basar zu veranstalten.

Die Mitteilung an die Öffentlichkeit hatte jedoch einige Reaktionen gebracht und die Frage kam auf, wie eine vergleichbare Aktion in Zukunft stattfinden kann. So hatte sich auch der Eine-Welt-Kreis, der am Basartag auch immer einen Verkaufsstand hatte, dazu Gedanken gemacht. Daraufhin wurde in der Helferinnenrunde im April das Thema nochmal auf die Tagesordnung gesetzt mit dem Ergebnis, dass es

am Sonntag, dem 24. November nach dem Hochamt ein umfangreiches Angebot vom Eine-Welt-Kreis gibt. Die kfd bietet Kaffee und Kuchen an sowie die ausgefallenen Adventskalender, die Plätzchentheke und selbstgemachte Marmeladen.

Auf Wunsch der Helferinnen wird der Erlös, den die kfd an diesem Tag macht, auch zu einem Teil in die eigene Kasse fließen, um den Beitrag stabil zu halten. Die kfd Wenden/Möllmicke möchte so lange wie möglich den Beitrag von 14 • im Jahr beibehalten.
(b.h.)

Jugendvesper Heggen mit dem „Bergischen Jung“

Bei der letzten Jugendvesper am 16. März in Heggen waren auch einige Mitglieder aus dem Pastoralverbund Wendener Land dabei, als Diakon Willibert Pauels (besser bekannt als der bergische Jung) ein beeindruckendes Glaubenszeugnis gegeben hat. Er machte deutlich, wie wichtig es ist, Humor zu haben, auch und gerade in der Kirche, und dass die Fähigkeit auch über sich selbst und die eigenen Unzulänglichkeiten lachen zu können ein guter Parameter ist, um zu erkennen, ob Religion gesund ist oder nicht.

Sein Glaube hat ihm auch geholfen, über die schwere Phase der Depression und des Burnouts hinwegzukommen, wovon er noch im letzten Jahr „angefallen“ worden ist wie von einem schwarzen Tier“, wie er es darstellte.

Passend zur Papstwahl erzählte er Folgendes: Weißer Rauch steigt auf - neuer Papst, schwarzer Rauch steigt auf - kein neuer Papst. Viel weißer Rauch steigt auf - Helmut Schmidt ist zu Besuch, viel schwarzer Rauch steigt auf - die Sixtinische Kapelle brennt. Wunderkerzen steigen auf – zu viel Messwein. Laserstrahlen steigen auf – Afterkonklaveparty. 1. FC Köln steigt auf – ein Wunder!

Die Teilnehmer wurden u.a. aufgerufen eine SMS an jemanden zu schicken, der sie schon einmal zum Lachen gebracht hat. Jeder erhielt am Ende eine rote Pappnase, das Markenzeichen des bergischen Jungs und ein schönes Symbol für die Lebensfreude und ein Zeichen dafür, dass wir als Christen alle im Dienst der

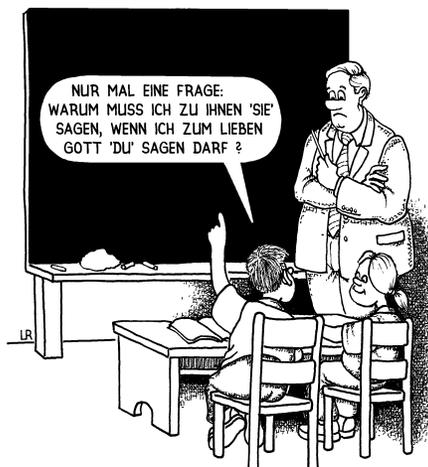
frohen Botschaft und Liebe Gottes zu uns Menschen stehen.

Das Organisationsteam lädt immer jemanden ein, der ein sogenanntes Glaubenszeugnis gibt und der Gottesdienst wird musikalisch und textlich gestaltet von dem Organisationsteam „Junge Kirche“. Dieses Angebot wird ähnlich wie die Nacht der Versöhnung in Olpe von vielen Menschen aus dem Kreis Olpe und auch darüber hinaus genutzt, um eine andere Form der Liturgie, der Feier des Glaubens, zu erleben. Dabei sind nicht nur Jugendliche oder junge Erwachsene da, sondern auch im Herzen Junggebliebene. Eine über 70-Jährige Frau erzählte, dass sie seit Jahren regelmäßig komme, weil sie sich von dieser Art der Liturgie sehr angesprochen fühle.

Es ist wichtig ein Netzwerk zu haben und über die Angebote in den eigenen Kirchengemeinden hinauszuschauen und auch so dem Bild von Kirche als dem pilgernden Gottesvolk gerecht zu werden, das auf dem II. Vatikanischen Konzil auf den Weg gebracht wurde.

Die nächste Jugendvesper fand am 25. Mai statt, leider zu spät, um im Gemeindebrief darauf hinzuweisen. Weitere Informationen oder Anmeldungen für spätere Termine gibt es bei Gemeindeferent Christoph Kinkel Tel. 0173/8134643 oder per mail: christoph.kinkel@pv-wendener-land.de

(c.k.)



Besonderer Geburtstag Krankentag wird seit 30 Jahren gefeiert

Tradition und Ehrenamt werden im Wendener Caritas-Zentrum groß geschrieben. Der von den „St.-Severinus“-Caritas-Konferenzen durchgeführte Krankentag vereint diese beiden Ideale wie kaum eine andere Veranstaltung in der Senioreneinrichtung. Zum 30. Mal fand jetzt die bei den Bewohnern des Hauses, aber auch bei den älteren Einwohnern der Gemeinde beliebte Veranstaltung statt.

Den Auftakt bildet nach guter Tradition ein – wie Marlene Scheppe, Vorstandsmitglied der Caritas-Konferenzen, ihn bezeichnete – „eindrucksvoller“ Gottesdienst mit Krankensegnung. Zelebriert wurde die hl. Messe, die an der Orgel von Erika Schneider und ein Ensemble des Musikvereins „Lyra“ Altenhof untermalt wurde, von Pfarrer Ludger Vornholz und Diakon Claudius Rosenthal. In der hauseigenen Kapelle des St. Josefsheimes, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, sprach Pastor Vornholz den Senioren in seiner Predigt Mut zu.

„Viele Menschen haben in den vergangenen drei Jahrzehnten am Krankentag teilgenommen. Im Gottesdienst haben sie Heil und Trost erfahren für Krankheit, Gebrechlichkeit und die Tücken des Alters“, sagte Ursel Böhler, Leiterin der Altenhofer Konferenz, die im liebevoll hergerichteten großen Saal des Hauses ein umfangreiches Buffet vorbereitet hatten.

In mühevoller Arbeit hatten die ehrenamtlichen Helferinnen 17 Torten gebacken und unzählige Brote geschmiert, um den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten.

Neben dem kulinarischen Genuss gab es ein Unterhaltungsprogramm, das so bunt war wie der in den Farben des Frühlings geschmückte Maibaum, der die Räumlichkeit verzierte. Neben der Musikgruppe „Evergreens“ sorgte der spanische Auftritt einer Möllmicker Tanzgruppe um Brigitte Mohaupt für Kurzweil.

Geprägt wurde der Krankentag von dem verstorbenen Pfarrer Heiner Diehl. Gemeinsam mit den Caritas-Konferenzen wurde er vor drei Jahrzehnten initiiert. Die ersten Veranstaltungen fanden im Wendener Pfarrheim statt, danach ging es ins St. Josefsheim.

(m.sch.)



oben: Die Evergreens sorgen seit vielen Jahren für gute Musik.



Bereits 30 Mal wurde in Wenden ein Krankentag gefeiert.

Die Kommunionkinder des Jahres 2013 im Pastoralverbund Wendener Land Wenden

Laura Kölsch

Lara Weber

Pia Arens

Bernhard Arns

Simon Ralf Chylka

Melvin Clemens

Dennis Eichert

Jouline Eichert

Jana Herzel

Mailo Jason Hirschberg

Romy Antonia Jung

Lara Sophie Klein

Cedric Mewes

Johannes Quast

Nick Ruttmann

Moritz Schenk

Jendrik Stahl

Maximilian Stahl

Pascal Stahl

Maria Woelck

Möllmicke

Olivia Dornseifer

Nina Maria Ewald

Tim Linus Hofmann

Jovelyn Hüpper

Moritz Richter

Lea Weber

Marie Weinbrenner

Johanna Wirtz

Altenhof

Finn-Luca Alfes

Luca Andreas Buchen

Leon Decher

Tobias Exler

Ramon Jung

Benedikt Junge

Hannah Junge

Philipp Solbach

Neele Frederica Schönauer

André Stahl

Lena Stahl

Elben

Nina Alfes

Hannah Clemens

Paula Clemens

Antonia Epe

Paul Halfar



Die Kommunionkinder aus Schönau/Altenwenden.

Schönau/Altenwenden

Merlin Christian Gröger

Leonard Heuel

Victoria-Marie Husemann

Simon Junge

Maja Nele Prüfert

Michel Ries

Claudius Nikolaus Rosenthal

Lynn Greta Schmidt

Leon Schönauer

Joyce Schulte

Michelle Willeke

Aleyna Wolf

Ronja Olympia Wurm

Gerlingen

Stephan Avenarius

Paul Brüser

Hannah Burbach

Stella Lucia Christiani

Nick Grebe

Louis Hacke

Emma Jolien Klesen

Michel Püttmann

Mira Lea Scharz

Tim Schneider

Camilla Elisabeth Weiße

Tobias Daniel Wohlrab (Lang)

Hillmicke

Nina Dilthey
Sara Latizia Fazlioglu
Nils Hilchenbach
Itohan Rehbaum
Anna-Lena Schmidt
Sarah Schneider/Josic
Jannik Stracke
Jonah Struck
Simon Marco Voß
Milena Wolf
Lukas Stracke

Ottfingen

Helena Arens
Lena-Sophie Birlenbach
Clara Bröcher
Cindy-Celine Dittmar
Simon Dubratz
Kilian Kinkel
Joelle Schneider
Sina Madeleine Schneider
Linda Marie Schröder
Linus Stahl
Jara Twardoch
Nike Sarah von Hagen

Hünsborn

Selma Hermine Ackermann
Philip Altgeld
Lara Altgeld
Emilie Arns
Thea Arns
Noémi Derand
Kim-Noelle Dopzik
Anna Ebeling
Elia Frohne
Michelle Grzenia
Ellen Hüpper
Leonie Junge
Peter Koch
Annika Kristin Koch
Kim-Maurice Kreiser
Leon Quast
Rosa Schrage
Alexander Schürholz
Marie Stach
Robin Stahl
Jasmin Stahl



Die Kommunionkinder aus Hillmicke und Gerlingen.

Jannis Thiesbrummel

Römershagen

Tristan Clemens
Jonathan Wilhelm Koch

Heid

Janika Alterauge
Max Kaufmann
Celine Kneuper
Hannah Schneider
Lynn Solbach
Noah Michael Vor

Brün

Hanna Arens
Kira Sophie Lange
Julia Müller
Colin Lois Posekardt
Luisa Marie Schmidt
Sarah Stracke

Rothemühle/Vahlberg/Hoffnung

Caroline Glassmann
Simon Jüngst
Anna Lena Müller
Greta Scheppe
Tom Luka Schmidt
Oliver Jung

Dörnscheid

Pia Greiten
Julia Medic
Emma Maria Zarmutek



Erstkommunion 2013 in St. Hubertus Ottfingen „Jesus, Brot des Lebens“

Am 7. April 2013 wurde in der St. Hubertus Kirche Ottfingen die 1. heilige Kommunion gefeiert. Insgesamt 21 Kinder aus Ottfingen, Altenhof und Wenden hatten sich lange Zeit, sei es im Seelsorgeunterricht in der Schule, in den Tischgruppen oder in den sechs Weggottesdiensten intensiv auf diesen so besonderen Tag vorbereitet.

Pastor Jörg Kutrieb hat den Tag der 1. heiligen Kommunion durch die wundervoll zelebrierte Messe zu einem unvergesslichen Tag für die Kinder gemacht. Die Messe, Dankandacht

und Dankmesse am Montagmorgen standen ganz im Zeichen der Kinder.

Dankeschön sagen die Erstkommunionkinder allen, die sie auf dem Weg zur 1. heiligen Kommunion liebevoll begleitet haben, besonders Pastor Jörg Kutrieb und den Tischmüttern, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Auch über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke haben sich die Kinder gefreut und bedanken sich von Herzen.

(j.b.)

Malen bei Ilona Weber in Heid

Fast alle Kinder der Kommuniongruppe aus Möllmicke nahmen das freiwillige Angebot wahr, sich unter Anleitung und mit Hilfe der Künstlerin Ilona Weber aus Heid auf eine große Leinwand malen zu lassen. So entstanden an einem Nachmittag mit viel Spaß und Eifer wunderschöne Bilder von den Jungen in ihren Anzügen und den Mädchen in den Kommunionkleidern, die an dem Kommuniontag so manche Bewunderung hervorriefen.

(u.j.)



Zwei Kommunionkinder aus Altenhof beim Malen in der Werkstatt von Ilona Weber.

Kommunionkinderwochenende in Stade

Ein abwechslungsreiches und spannendes Wochenende erlebten 15 Kommunionkinder aus Wenden, Möllmicke und Altenhof in der Jugendherberge in Stade vom 22.-24.02.2013. Dank der begleitenden Eltern, die auch die Fahrt auf eigene Initiative geplant und organisiert hatten, konnte ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt werden. So erarbeiteten die Kinder die Entstehung eines Brotes und gestalteten dazu ihr eigenes Brotbuch, säten Weizen aus und testeten ihr Wissen beim Spiel 1,2 oder 3 zum Thema „Glauben und Bibel“ und zogen abends mit einer Fackel durch den Winterwald. Höhepunkte waren am Samstag der Gottesdienst mit Pater Christoph Hammer und eine Probe eines Orchesters, die die Kinder in erster Reihe begeistert miterleben durften.

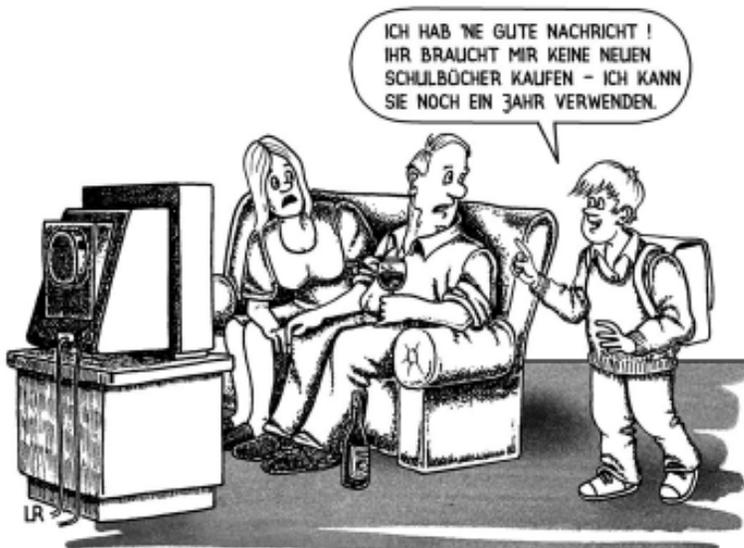


Die Kommunionkinder aus Wenden, Altenhof und Möllmicke in der Jugendherberge Stade..

Selbstverständlich kam auch die Freizeit nicht zu kurz: so bekamen alle genügend Zeit, die Jugendherberge zu erkunden, Fußball zu spielen oder auch mal einfach Pause zu machen. Begeistert waren die Kinder auch von der abendlichen Gute-Nacht-Geschichte, die sie

mit Spannung verfolgten.

Es hat allen so gut gefallen, so dass sogar die Frage aufkam, wann die Kommunionkinder wieder mal wegfahren. (u.j.)



Erstkommunionfeier 7.4.2013

Jesus – Brot des Leben



Danken möchten wir allen

- die uns auf unsere Erstkommunion vorbereitet haben, besonders Pastor Vornholz, der Gemeindeferentin Barbara Clemens, unseren Eltern und Lehrern
- die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde
- die mit uns gefeiert und für uns gebetet haben
- die uns mit ihren Glückwünschen und Geschenken viel Freude bereitet haben

Ein herzliches Dankeschön, auch im Namen unserer Eltern, sagen wir Kommunionkinder des Jahres 2013 aus Altenhof, Möllmicke und Wenden:

Tim Linus Hofmann
Cindy Di Zmar

Jovelyn Hüpper

Romy Antonia Jurg

Philipp Solbach

Nina Maria Ewald

Jana Herzog

Hannah Junge

Maximilian Stahl

Melvin Clemens

Dennis Eichert

Moritz Schenk

Jendrik Stahl

Monitz Richter

Nick Ruttmann

Olivia Dornseifer

Pia Arens Maria Woelk

Johannes Quast

Bernhard Arms

Simon Chylka

Pascal Stahl

Benedikt Junge

Maila Jason Hirschberg

Johanna Wirtz

Lea Weber

Patrick Meves



Die großen und kleinen Termine

Do 30.05.13	Pfarrkirche Wenden: Festhochamt zu Fronleichnam; anschließend Fronleichnamsprozession durch Wenden und Möllmicke (Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden)
Do 30.05.13 bis	
So 02.06.13	Schützenfest in Wenden (St. Severinus Schützenbruderschaft Wenden)
Mo 03.06.13 15.00 h	St. Elisabeth Schönau: Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht zum Thema "Manchmal, ganz leise, ein Gefühl der Dankbarkeit"; anschließend Kaffeetrinken im Jugendheim unterhalb der Kirche.
Do 06.06.13 08.00 h	Wanderung auf dem Marienwanderweg von Marienthal nach Marienstatt (kfd Wenden/Möllmicke)
Do 13.06.13 14.00 h	Kindergarten Möllmicke: Eltern-Kind-Treffen (kfd Wenden/Möllmicke)
Do 20.06.13 19.00 h	Pfarrhaus Wenden: Sitzung der Steuerungsgruppe des Pastoralverbunds Wendener Land
Fr 21.06.13 bis	
So 23.06.13	Pfarrheim Wenden: Erstes Zeltlager für Kinder und Jugendliche (Pastoralverbund Wender Land)
Fr 28.06.13 bis	
So 30.06.13	Pfarrheim Wenden: Zweites Zeltlager für Kinder und Jugendliche (Pastoralverbund Wender Land)
So 30.06.13	DGH Möllmicke: Hochamt anl. des Möllmicker Dorffestes
So 23.06.13 11.45 h	Dom zu Paderborn: Aufführung der Paderborner Messe (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
So 07.07.13 10.00 h	Dörschlade: Festhochamt anl. Maria Heimsuchung (Pastoralverbund Wendener Land)
So 07.07.13 17.30 h	Pfarrkirche Hünsborn: Konzert (Pfarr-Cäcilienchor Hünsborn)
Di 09.07.13 14.00 h	Radtour nach Attendorn mit Einkehr im Leuchtturm (kfd Wenden / Möllmicke)
Mi 10.07.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: Gemeinsame Sitzung der Gesamtpfarrgemeinderäte
Di 16.07.13 18.15 h	Pfarrheim Wenden: Sommerprobe (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
Do 18.07.13	Tagesausflug nach Bernkastel-Kues (kfd Wenden / Möllmicke)
Mi 31.07.13	Ewige Anbetung in der Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden einschl. Filialgemeinden
Sa 17.08.13	Pfarrheim Wenden: Kirmesaktion Lago da Pedra
So 18.08.13	Pfarrheim Wenden: Kirmesaktion Lago da Pedra
Di 20.08.13	Pfarrheim Wenden: Kirmesaktion Lago da Pedra
So 25.08.13 10.00 h	Dörschlade: Festhochamt anl. der KAB-Wallfahrt
Mo 02.09.13 15.00 h	Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen in der Josefskapelle; anschließend Kaffeetrinken in der Kaffeestube.
Di 03.09.13 18.15 h	Pfarrheim Wenden: Erste Probe nach der Sommerpause (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
So 08.09.13 10.00 h	Dörschlade: Festhochamt anl. Maria Geburt (Pastoralverbund Wendener Land)
Mo 09.09.13 20.00 h	Wenden: Sitzung Gemeindebrief-Redaktion
Di 10.09.13 09.00 h	DGH Möllmicke: Morgenlob (kfd Wenden/Möllmicke)
Di 10.09.13	Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 3/2013
Mi 11.09.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: Gemeinsame Sitzung der Gesamtpfarrgemeinderäte
Sa 14.09.13	Tagesausflug nach Maastricht (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
Do 26.09.13 14.00 h	Kindergarten Möllmicke: Eltern-Kind-Treffen (kfd Wenden/Möllmicke)
Mo 07.10.13 15.00 h	Evang. Gemeindehaus Wenden: Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen der Gemeinde Wenden; anschließend Kaffeetrinken im Evang. Gemeindehaus.
Mi 16.10.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: Gemeinsame Sitzung der Gesamtpfarrgemeinderäte
Sa 09.11.13 und	Wahlen zum Gesamtpfarrgemeinderat
So 10.11.13	

Der **nächste Gemeindebrief** erscheint im

Oktober 2013.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge, Termine und Veranstaltungshinweise (für Oktober 2013 bis Dezember 2013) bis spätestens

10. September 2013

an gemeindebrief@pv-wendener-land.de, ein Redaktionsmitglied in Ihrer Ortschaft oder an das Pfarrbüro Wenden. (Wenn ein Beitrag erst einige Tage später fertig wird, setzen Sie sich bis zu o.a. Termin mit uns in Verbindung.)